



模糊



魔鞭

MUMFORD & SONS  
GROBSCHNITT  
JOSH GROBAN  
REINHARD MEY  
KOVACS  
TOCOTRONIC  
DEE DEE BRIDGEWATER  
EROS RAMAZZOTTI  
HUBERT VON GOISERN

**blur**



## INHALT

- 03 BLUR
- 04 MUMFORD & SONS
- 05 ERIC CLAPTON | LEONARD COHEN
- 06 GROBSCHNITT
- 07 JOSH GROBAN | REINHARD MEY
- 08 KOVACS | CHARLEY ANN
- 09 TOCOTRONIC | TONBANDGERÄT | GEORGE EZRA
- 10 DEE DEE BRIDGEWATER | EMILE HAYNIE | SHAWN MENDES
- 11 LENA | PAROV STELAR
- 12 EROS RAMAZZOTTI | ZEDD | MR. IRISH BASTARD
- 13 BRANDON FLOWERS | MICHAEL PATRICK KELLY | SHEPPARD
- 14 HUBERT VON GOISERN | CARMINHO | SOPHIE HUNGER
- 15 BALBINA | DIE FANTASTISCHEN VIER | LANCE BUTTERS
- 16 MARC MARSHALL | WOLFGANG MÜLLER | VIERKANTRETLAGER
- 17 NEUHEITEN
- 19 GEWINNSPIEL | HÖRSTOFF
- 23 PLATTENLADEN DES MONATS | PLATTENLÄDEN

Bleibe auf dem Laufenden und bestelle unseren Newsletter auf  
[WWW.PLATTENLADENTIPPS.DE/NEWSLETTER](http://WWW.PLATTENLADENTIPPS.DE/NEWSLETTER)

## AUF TOUR



### NINA ATTAL

Bereits im Alter von 16 Jahren galt Nina Attal als eine der vielversprechendsten Stimmen des französischen Blues, heute, mit 22, ist sie ein funkelnder Stern am Soul-Himmel. Ihr zweites Album ‚Wha‘, produziert in New York von Philippe Devin und Jerry Barnes, bietet einen kraftvollen Mix aus B. B. King, Stevie Wonder, Albert King und Chaka-Khan-Einflüssen, gebettet in geschmackvollen Rhodes-Sound, stylische Gitarren und schäumende Bläser-Riffs. Das bringt sie auch live auf die Bühnen in Deutschland und der Schweiz.

■ 15.05. Rottweil Jazzfest | 16.05. Herford MusikKontor | 26.06. CH-Rapperswil/Jona blues'n'jazz | 27.06. Nürnberg St. Katharina Open Air | 10.07. Kassel Kulturzelt | 14.07. Oestrich-Winkel Rheingau Musik Festival | 15.07. Oldenburg Kultursommer | 16.07. Jena Kulturarena | 18.07. CH-Luzern Blue Balls Festival

## EDITION – IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

AKTIV MUSIK MARKETING GMBH & CO. KG  
Steintorweg 8, 20099 Hamburg, UstID: DE 187995651  
PERSÖNLICH HAFTENDE GESELLSCHAFTERIN:  
AKTIV MUSIK MARKETING  
VERWALTUNGS GMBH & CO. KG  
Steintorweg 8, 20099 Hamburg  
SITZ: Hamburg, HR B 100122  
GESCHÄFTSFÜHRER Marcus-Johannes Heinz  
FON: 040/468 99 28-0 Fax: 040/468 99 28-15  
E-MAIL: info@amm.de

### REDAKTIONS- UND ANZEIGENLEITUNG

Daniel Ahrweiler (da) (verantwortlich für den Inhalt)

### MITARBEITER DIESER AUSGABE

Marcel Anders (ma), Kai Florian Becker (kfb),  
Helmut Blecher (hb), Dagmar Leischow (dl),  
Nadine Lischick (nli), Patrick Niemeier (nie),  
Steffen Rüth (sr), Anja Wegner

### FOTOGRAFEN DIESER AUSGABE

Benoît Bepopix (2 Nina Attal), Linda Brownlee (3 Blur),  
Universal Music (4 Mumford & Sons, 6 Grobschnitt,  
11 Parov Stelar, 12 Eros Ramazzotti, 13 Sheppard),  
Warner Music (7 Josh Groban), Sali Aydin (7 Reinhard  
Mey), Robert Winter (8 Kovacs), Sandra Ludewig  
(8 Charley Ann), Michael Petersohn (9 Tocotronic),  
Greg Miles (10 Dee Dee Bridgewater), Nicolas Kantor  
(11 Lena), Gregor Hohenberg (13 Michael Patrick  
Kelly), Blanko Musik (14 Hubert von Goisern), Nico  
Wöhrle (15 Balbina), Christoph Voy (15 Lance Butters),  
Sven Serkis (16 Marc Marshall)

### SCHLUSSREDAKTION

Katrin Zabel

### GRAFIK & LAYOUT

werkstatt no.8 - designkonzepte  
wn8.de

### DRUCK & VERTRIEB

Möller Druck und Verlag GmbH  
Zeppelinstraße 6, 16356 Ahrensfelde

### ERSCHEINUNGSWEISE

Monatlich (gültig ist die Anzeigenpreisliste 2014/2015)

### AUFLAGE

50.000

### HINWEIS

Farbgenauigkeit, Anzeigeninhalte und abgedruckte  
Termine ohne Gewähr

[WWW.PLATTENLADENTIPPS.DE](http://WWW.PLATTENLADENTIPPS.DE)



## DIE RÜCKKEHR DER BRITPOP-HELDEN

*Sag niemals nie: Nach zwölfjähriger Plattenpause melden sich die Britpop-Pioniere von Blur mit einem ehrgeizigen, aber wohl auch einmaligen Spätwerk zurück. Denkwürdiger Titel: ‚The Magic Whip‘.*



**BRITPOP** Wobei man sich erst mal vor Augen führen muss, wie erfolgreich und relevant das Quartett Mitte der Neunziger war: Als ungekrönte Könige des Britpop lieferten sich Blur einen erbitterten

Medienkrieg mit den Kollegen von Oasis und veröfentlichten Album-Klassiker wie „Parklife“ oder „The Great Escape“. „Eine irre Zeit“, sinniert Gitarrist Graham Coxon heute. „Doch irgendwann wurde uns der Rummel zu viel und wir brauchten ein paar Veränderungen.“ Weshalb das Quartett zunächst mit Lo-Fi und Alternative-Rock, später mit Electronica und Worldbeat experimentierte, ehe es für sechs Jahre getrennte Wege ging. Eine Zeit, in der Sänger Damon Albarn Erfolge mit den Gorillaz feierte, Drummer Dave Rowntree sein Jura-studium beendete, Bassist Alex James eine Käsemanufaktur eröffnete und Coxon als Maler und Solist aktiv war. „Als wir wieder zusammenkamen, wollten wir eigentlich nur ein paar Gigs spielen und Spaß haben“, so der Mann mit der Hornbrille, „ein neues Album war nicht geplant.“ Das ergab sich eher zufällig, während eines fünftägigen Tourstopps in Hongkong, den man nutzte, um in einem kleinen Studio zu jammen. „Es war ein sehr intensiver, kreativer Moment. Aber danach sind die Bänder ins Archiv gewandert und würden da wohl immer noch liegen, hätte ich mich nicht 18 Monate

später so gelangweilt, dass ich dachte: Warum hörst du dir die Aufnahmen nicht mal genauer an?“ Was der 46-Jährige mit Produzent Stephen Street (The Smiths) in Angriff nahm und auf einen echten Schatz zwischen New Wave, Dub, Garagen- und Krautrock stieß. „Wir mussten das nur noch in Form bringen und ein paar Overdubs hinzufügen. Dann haben wir es Damon vorgespielt, der begeistert war.“ Kein Wunder: ‚The Magic Whip‘, frei nach einem chinesischen Feuerwerkskörper, ist einerseits typisch Blur, andererseits aber auch anspruchsvoller, erwachsener und sozialkritischer als seine sieben Vorgänger. „Es geht um die Studentenproteste von 2014, das Regime in Nordkorea, die Menschenrechtsverletzungen in Saudi Arabien und die globale Überbevölkerung. Deshalb hat das Ganze so eine morbide, klaustrophobische Grundstimmung. Fast wie Bowie zu seiner Berlin-Zeit. Ich bin jedenfalls wahnsinnig stolz darauf – genau wie auf die beiden Konzerte, die wir im Juni im Londoner Hyde Park spielen.“ Ob Blur das Werk auch auf deutsche Bühnen bringen beziehungsweise ob es noch weitere Tonträger geben wird, hält Coxon indessen für unwahrscheinlich: „Ich glaube nicht, dass da noch mehr kommt. ‚The Magic Whip‘ ist ein reines Zufallsprodukt – und ein schöner Schlusspunkt. Besser kann es gar nicht werden.“ Und wie stellt er sich das Rentnerdasein vor? „Ich werde malen und Saxofon lernen“, so der zweifache Vater. „Alles Dinge, die man zu Hause machen kann – noch so ein Trip nach Hongkong wäre mir viel zu stressig.“ *Marcel Anders*

● **Blur** – *The Magic Whip* (Parlophone/Warner) 2LP 2564614171 / CD 2564614169 // jetzt im Handel



## MUMFORD & SONS

### ZAHN ZUGELEGT

*Es ist eine dicke Überraschung: Marcus Mumford (Gesang, Gitarre, Schlagzeug), Winston Marshall (Gitarre, Banjo), Ted Dwane (Bass) und Ben Lovett (Keyboards) haben für ihr drittes Album ihren typischen, unverkennbaren Mumford & Sons-Sound mit einem langborstigen Besen in die hinterste Ecke gekehrt.*



**FOLK-ROCK** Bislang waren sie eine Folk-Band mit Rockeinflüssen. Jetzt eine Rockband mit Folkhintergrund? Nein, da hakt Marcus Mumford ein: „Diese Art der Betrachtung ist etwas faul und

für meinen Geschmack zu nachlässig“, sagte der Frontmann unlängst dem Musik-Blog „heyverb.com“, „wir haben ja immer schon auch Instrumente gespielt, für die man eine Steckdose brauchte. Unser Stil wird sich mit den Jahren noch häufiger wandeln und verändern.“ Das hoffe er jedenfalls. Da die Songs der vier immer schon einen Tick eingängiger und kommerziell kompatibler waren als die der anderen, ging es erst gemächlich, dann rasant nach oben. „Little Lion Man“ und „The Cave“ vom Album ‚Sigh No More‘ (2009) waren plötzlich Hits, die Gruppe spielte bei Letterman und den Grammy Awards (zusammen mit Bob Dylan). Ratzfatz waren sie Superstars, ihr Album ‚Babel‘ (2012) verkaufte sich in der ersten Woche über eine Million Mal. Dafür gab es 2013 den Grammy für das „Album des Jahres“, die Single „I Will Wait“ ist immer noch allgegenwärtig. Im Sommer 2013 musste Ted Dawne wegen eines Blutgerinnsels im Gehirn notoperiert werden, und während die Band live pausierte und Ted malad war, versammelten sich die übrigen im New Yorker Studio von Aaron Dessner von der Alternative-Rock-Band The National. „Wir spürten, dass uns unse-

re Instinkte in eine elektrischere, rockigere Richtung lenkten.“ In der Frage der Neuausrichtung seien alle der gleichen Ansicht gewesen: „Wir wollten einen Zahn zulegen.“ Gleich drei der neuen Songs – das Trennungslamento „Tompkins Square Park“, das verträumte „Broad-Shouldered Beasts“ und das gitarrenrockende, an Snow Patrol erinnernde und nach dem Park vor Dessners Studio benannte „Ditmas“ – haben direkte New-York-Bezüge, auch textlich seien dieses Mal alle vier Musiker sehr aktiv gewesen. „Wir haben die Lust des Songschreibens auf alle acht Schultern verteilt“, so Mumford, „und das war auch gut so. Denn während die eine Hälfte von uns, Ben und ich, voll glücklich verheiratet ist, brachten die anderen beiden ihre einsame Single-Existenz zum Ausdruck.“ Mit dem Produzenten James Ford (Arctic Monkeys, Haim) stellten sie ‚Wilder Mind‘ Ende 2014 in London fertig. „The Wolf“ ist das Paradebeispiel eines rockigen, treibenden, temporeich wuchtigen Songs, während das Titelstück, ‚Wilder Mind‘ amerikanische Altrockpoeten wie Jackson Browne oder Bruce Springsteen in Erinnerung ruft. Dass die erste Single „Believe“ mit dem ruhigen Beginn und der späteren Eruption und den Synthiefächchen an Coldplay erinnert, hat sich herumgesprochen. Dass Radiohead eine Inspiration war, lässt sich ebenso heraushören, und dass sich die vier gerade bei den stilleren Nummern wie „Hot Gates“ oder „Monster“ von den leider immer noch im fröhlichen Frührentnerdasein verharrenden R.E.M. haben beeinflussen lassen, ist so unüberhörbar wie erfreulich.

Steffen Rütth

■ ● Mumford & Sons – Wilder Mind (Island/Universal) LP 4727086 / Ltd. Del. Ed. 4727084 / CD 4727083 // jetzt im Handel

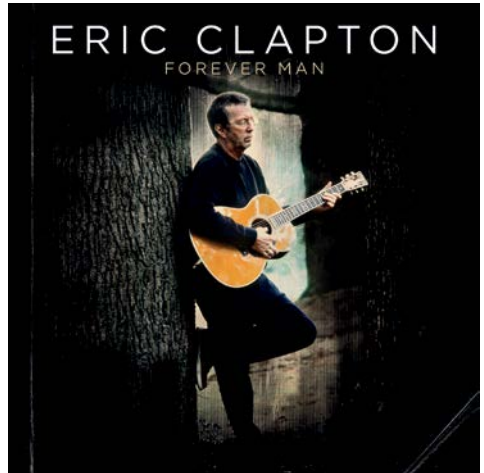
# ERIC CLAPTON

## DIE ESSENZ DER LEGENDE

51 Tracks aus der über drei Dekaden währenden Produktionsphase von Eric Clapton für Reprise Records umfasst die neue Compilation ‚Forever Man‘. Darunter befinden sich neben klassischen Studiotracks wie „Change The World“ und „Tears In Heaven“ auch Live-Aufnahmen und eine spezielle Blues-Themen-Disc.

**BLUES** „Clapton Is God“ – so sprühten die Fans Anfang der siebziger Jahre an die Häuserwände Londons. Dabei stand der legendäre Songwriter, Sänger und Gitarrist, der es mit Bands wie Derek & The Dominos und Cream bereits damals zu absolutem Weltruhm gebracht hatte, erst am Anfang einer unglaublichen Karriere, die ihm bis heute satte 19 Grammys eingebracht hat. Das Beste aus drei Jahrzehnten mit seinen größten Hits, hochkarätigen Live-Versionen und klassischen Blues-Songs liegt nun auf der Werk-schau ‚Forever Man‘ vor. Die Kollektion begibt sich auf

Eric Clapton – Forever Man (Reprise/Warner) 2LP 9362492792 / 3CD 9362492789 / 2CD 9362492791 // ab 8.5. im Handel



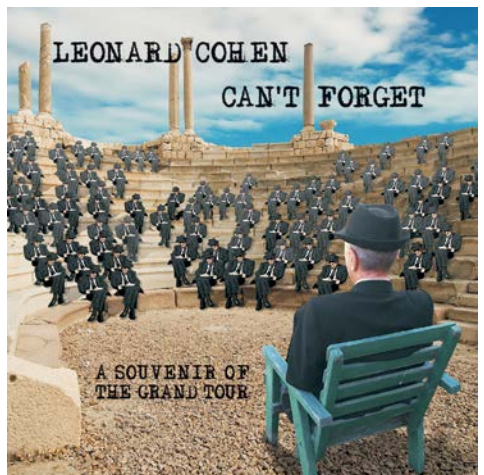
die Spuren der bekanntesten und besten Songs, die Clapton auf Reprise veröffentlicht hat, darunter die Grammy-ausgezeichneten Songs „Change The World“ und „Bad Love“. Zusätzlich gibt es auf ‚Forever Man‘ brillantes Material aus den ebenfalls mit Grammys bedachten Alben ‚From The Cradle‘ und ‚Unplugged‘. Zu den Gastperformern gehören dabei hochkarätige Musiker wie B. B. King und J. J. Cale. *Helmut Blecher*

# LEONARD COHEN

## DIE GROSSE TOUR

Nach seinem im vergangenen Jahr erschienenen Studioalbum ‚Popular Problems‘ wartet die kanadische Singer/Songwriter-Legende mit einem Live-Album auf. ‚Can’t Forget: A Souvenir Of The Grand Tour‘ enthält unter anderem Stücke, die vorher noch nicht auf Platte erschienen sind.

**SINGER/SONGWRITER** Die Zeichen stehen gut für den inzwischen 80-jährigen Leonard Cohen. Kürzlich erhielt er für ‚Popular Problems‘ den kanadischen Juno-Award für das „Album Of The Year 2014“, und aktuell wartet er mit seinem zweiten Live-Album in seiner langen Karriere auf. Mitgeschnitten bei Sessions und Sound-checks im Rahmen seiner „Old Ideas“-Tournee 2012, die vor einem kleinen Publikum stattfanden, bieten die insgesamt zehn Tracks einen repräsentativen Querschnitt aus dem Schaffen Cohens. Mit „Choices“ (George Jones) und „La Maniac“ (Georges Dor) beinhaltet das Album zwei Cover-Versionen, die vorher noch nicht auf Platte erschienen sind, und mit „Never Gave



Nobody Trouble“ und „Got A Little Secret“ werden zwei gänzlich neue Stücke vorgelegt, die einen Einblick in die Herangehensweise des Künstlers an den Auswahlprozess geben und die er für würdig befindet, sie zu veröffentlichen. „Wir haben vor einem ausgewählten Zuhörer-kreis – darunter auch meine Tochter – unsere Songs gespielt und sie ihrer kritischen Bewertung überlassen“, so Cohen. *Helmut Blecher*

Leonard Cohen – Can’t Forget: A Souvenir Of The Grand Tour (Columbia/Sony) LP 88875068261 / CD 88875068262 // ab 8.5. im Handel



## DER KULT KOMPLETT AUF 17 CDS

*Auf diese Nachricht haben die Fans der legendären deutschen Band Grobschnitt lange gewartet. Alle 14 Alben aus der Zeit von 1972 bis 1989 mit einer Gesamtspieldauer von 22 Stunden erscheinen in überarbeiteter Form und einheitlicher Länge von „79 Minuten und 10 Sekunden“ neu auf CD.*

**KRAUTROCK** Mit Sicherheit gehörte Grobschnitt zu den besten deutschen Progressive-Rock-Bands. Die Kultband aus Hagen spielte zwischen 1971 und 1989 über 1300 Konzerte und veröffentlichte zwischen 1972 und 1989 vierzehn Alben, die jetzt komplett und in einheitlicher Länge von „79 Minuten und 10 Sekunden“ neu auf CD vorliegen. In den vergangenen drei Jahren haben die beiden Gründungsmitglieder Gerd-Otto „Lupo“ Kühn (Lead-Gitarrist und Band-Manager) und Joachim „Eroc“ Ehrig (Schlagzeuger und Studio-Produzent) liebevoll an der Restaurierung des Grobschnitt-Katalogs gearbeitet und dabei zahlreiche unentdeckte Schätze aus ihren Archiven zusammengetragen. Die 14 von Eroc remasterten und in einer liebevoll gestalteten Box zusammengetragenen Werke – verpackt in edle Mintpacks – enthalten mehrstündiges Bonusmaterial, darunter wiederentdeckte Live-Aufnahmen. Doch die Neuauflage der einzelnen CDs ist nicht nur ein Erlebnis für die Ohren, sondern auch für die Augen. Die komplett neu gestalteten Booklets enthalten neben ausführlichen Liner Notes zahlreiche unveröffentlichte Fotos, Bandgeschichten, Presseartikel sowie die kom-

pletten Songtexte. Das Super-Deluxe-Boxset wird mit einem 92-seitigen Booklet im LP-Format und einem von den Grobschnitt-Gründungsmitgliedern Lupo, Eroc und Willi handsignierten Kunstdruck des Innencovers von „Rockpommel’s Land“ gekrönt. Jeder dieser Kunstdrucke im Format 33 x 66 cm ist ein exklusives Unikat. Die Alben ‚Solar Music live‘ (1978), ‚Rockpommel’s Land‘ (1977) und ‚Last Party‘, das eine 53 Minuten lange Version vom Last-Party-Konzert am 4. Dezember 1989 in Hagen enthält, sind jeweils um eine Bonus-CD erweitert worden. Die komplette Neuauflage wurde digital remastert und enthält zahlreiche bisher unveröffentlichte Bonus-Tracks, darunter mitreißende Live-Mitschnitte des Grobschnitt-Klassikers „Solar Music“. Grobschnitt zählten zu den kreativsten Interpreten der weltweit anerkannten Krautrock-Ära und arbeiteten bereits in ihren Anfängen mit dem international renommierten Sound-Engineer und Produzenten Conny Plank zusammen. Das unverwechselbare Markenzeichen der Band waren ihre bis zu vier Stunden dauernden Live-Konzerte mit einem Mix aus Musik, Theatereinlagen, Lightshow und Pyrotechnik. Dafür wählten 1978 die Zuschauer der WDR-Sendung „Rockpalast“ Grobschnitt zur besten Live-Band des Jahres. Das zeitübergreifende Gesamtkunstwerk dieser extravaganten Band kommentiert Lupo mit den Worten: „Das ist ein Wahnsinns-Cocktail aus zum Teil ganz frühen Improvisationen, Studiosessions, nie gehörten Alternativ-Mixen und epischen Live-Mitschnitten“. Jetzt wird das Grobschnitt-Abenteuer von damals mit dem bestmöglichen Sound auf CD wieder lebendig.

*Helmut Blecher*



■ Grobschnitt – 79:10 (Brain/Universal) Super Deluxe Box Set (17CD) 3758948 / alle 14 Alben auch einzeln remastert auf CD erhältlich // ab 8.5. im Handel

## JOSH GROBAN

### ZEIT- UND MAKELLOS

*Manchmal kann Josh Groban sein Glück kaum fassen. Die Rede ist nicht von der Weltkarriere, die dem mittlerweile 34-jährigen Bariton gelungen ist. Nein: Es ist dieser stattliche Vollbart, den er seit einiger Zeit mit sich herumträgt.*

**MUSICAL** „Ich betrachte den Bart selbst mit einem gewissen Stolz“, sagt Groban, „ich wollte das schon eine Weile machen, dann fing es aufgrund von Faulheit an und entwickelte sich zu dem, was du jetzt siehst.“ Zugleich legt er Wert auf die Feststellung, dass es sich nicht um einen Hipster-Bart handelt. Ein Hipster nämlich war Groban nie. Daran ändert auch seine neue Freundin Kat Dennings (aus der Sitcom „2 Broke Girls“) wenig: Wer Pop und Klassik kreuzt, wer den Durchbruch schaffte, nachdem er bei den Grammys ein Duett mit Celine Dion sang, wer vor allem der Liebling vieler Schwiegermütter ist, gilt selten als die coolste Socke der Nachbarschaft. „Muss ich auch nicht sein“, sagt Josh, „lieber stehe ich für zeitlose Musik, mein freundliches Wesen und ein variantenreiches Tennisspiel.“ Mit ‚Stages‘, einer Kollektion von Musical-Songs, hat er seine Vokalqualitäten erneut optimal ins

■ Josh Groban – *Stages* (Reprise/Warner) Deluxe Ed. (inkl 2 Bonus-Tracks) 9362492890 / CD 9362493439 // jetzt im Handel



Schaufenster gestellt. Seine Versionen sehr bekannter („Over the Rainbow“), halb bekannter („Pure Imagination“) und kaum bekannter Musiktheaterlieder sind makellos gesungen. Quasi nebenbei legt der gelernte Schauspieler schon die Saat aus für seinen nächsten Traum: eine Hauptrolle am Broadway. „Vielleicht 2016 oder 2017, vorher nicht. Denn wenn ich etwas mache, dann mache ich es gründlich und akkurat.“ Bloß den Bart, den lässt er mal wild wuchern. *Steffen Rüh*

## REINHARD MEY

### IN WEISHEIT GEHÜLLTE MUSIK

*Reinhard Mey braucht die große Show nicht. Umso mehr genießt er die Begegnung mit seinem Publikum. Auf seinem Live-Album ‚Dann mach’s gut‘ blickt der Sänger zurück auf 50 Jahre Bühnenerfahrung.*

**LIEDERMACHER** Reinhard Mey blickt gern in die Gesichter seiner Zuhörer, die er als seine Freunde betrachtet. Man spürt, dass der Liedermacher die Begegnung mit seinem Publikum genießt, bestätigt es ihn doch darin, dass seine Entscheidung richtig war, ein „Spielmann“ zu werden. Dabei ist er doch so viel mehr als das: In seinen Konzerten dringt er tief in die Wahrheit des Lebens ein und präsentiert seinem Publikum Weisheit in Liedern verpackt. Reinhard Mey braucht für sein musikalisches Tun nur eine Gitarre und einen Scheinwerfer. Das Live-Album ‚Dann mach’s gut‘, mitgeschnitten während seiner letzten Tournee, enthält auf zwei CDs zusammen mit den unveröffentlichten Liedern „n Abend“ und „Man kann nicht immer nur



die Wahrheit sagen“ das vollständige Programm der Tournee und ein 24-seitiges Booklet als Tourneebilderbuch. Einige der besten Lieder aus den vergangenen 50 Jahren hat Mey ins aktuelle Programm genommen, darunter das immer wieder gern gehörte „Gute Nacht, Freunde“ oder „Über den Wolken“. Den Zuhörern wird rasch klar: Hier zieht einer der ganz Großen der zeitgenössischen deutschen Musik Bilanz – mit Sicherheit wohl keine abschließende. Seine Berufung als Liedermacher bestätigt Reinhard Mey hier einmal mehr. *Helmut Blecher*

■ Reinhard Mey – *Dann mach’s gut live* (Odeon/Universal) 2CD 4716529 // jetzt im Handel



# KOVACS

## BOND-SONG-MÄDCHEN

*Sharon Kovacs aus Eindhoven, 24 Jahre alt und beruflich ohne Vornamen, dafür stets mit Kunstfellmütze unterwegs, hat es auch stimmlich faustdick hinter den wolfsbepelzten Ohren. „Jeder Song ist für mich so nah und spürbar wie ein Tattoo“, sagt Kovacs über ihr Debütalbum.*



**SOUL-POP** Manch einer fühlt sich angesichts der druckvollen Düsternis schon an Amy Winehouse erinnert oder an Beth Gibbons von Portishead. Auch Soul-Legenden vom Schlege einer Shirley Bassey, Billie Holiday oder Nina Simone haben Kovacs hörbar beeinflusst. Produktion und Stimme legen nahe, dass sich Kovacs dringend für den nächsten James-Bond-Titelsong bewerben sollte. Kraftvoll und eindringlich, grollend und brodelnd singt sie auf ‚Shades Of Black‘ ihre dunklen, dem Chanson und dem Soul nahestehenden und textlich unmittelbaren bis derben Kompositionen wie ‚When The Lady’s Hurt‘ oder ‚He Talks That Shit‘. Letzteres ist übrigens ein Liebeslied an ihren Freund, auch wenn es auf den ersten Blick nicht so aussieht. „Mich interessieren keine klischeehaften Blümchenromantiksongs. ‚He Talks That

Shit‘ ist ein ehrliches und freches Lied, in dem ich sage, ‚Alter, du regst mich so auf, aber trotzdem will ich bei dir bleiben, denn unsere Liebe ist stärker als der alltägliche Ärger mit einem Idioten wie dir‘“. In Holland läuft es schon super für die Absolventin der Musikhochschule „Rock City Institute“ in Eindhoven, die mit 19 ihre Lust am Singen entdeckte und anfangs – man kann es kaum glauben – an einer ausgeprägten Bühnenangst litt. „Ich habe mehrere Jahre lang nur für mich alleine gesungen. Ich traute mich nicht, mich dem Urteil eines Publikums auszusetzen.“ Bis zum Ende der Ausbildung absolvierte sie erste kleine Kneipenkonzerte, und da Holland klein ist, sprach sich die Kunde vom Wolfspelzmädchen schnell herum. Ihre EP ‚My Love‘ war bei Publikum und Kritikern ein Triumph, und den Glaswegräumernjob in einem Eindhovener Coffee Shop hat die Nichtkifferin ohne Wehmut dorthin gehängt, wo er gehört: an den Nagel. *Steffen Rüh*

● Kovacs – *Shades Of Black* (Warner) LP 505419654631 / CD 505419654632 // jetzt im Handel

## CHARLEY ANN

### LADYLIKE UND VOLLER POWER

**NEO-SOUL** „Ich will beweisen, dass nicht immer alles so ist, wie es auf den ersten Blick scheint“, sagt Charley Ann über ihren ersten Longplayer, auf dem sich die „Voice Of Germany“-Gewinnerin als höchst wandlungsfähige Sängerin präsentiert. Voller vokaler Leidenschaft und souliger Grandezza stecken die Songs auf ‚To Your Bones‘, die Charley Ann Schmutzler von Produzent DJ Thomilla auf den Leib geschneidert wurden, in einem facettenreichen Mix aus unverbrauchtem Oldschool-meets-Newschool-Pop, versehen mit einer Prise Jazz. Tief unter die Haut gehen ihre Eigengewächse, die mit ihrer vornehm britischen Eleganz die Brücke zwischen einer ladylike-verruchten „Bond Girl“-Ästhetik und der verletzlichen Intimität einer Powerfrau schlagen. Wie musikalisches Kopfkino nehmen sich die Songs auf ‚To Your Bones‘ aus, die Licht und Schatten, Hoffnung und Herzschmerz gleichermaßen spiegeln. Durchaus schon gestandenen R’n’B-Ikonen nahe, wickelt sie ihre Zuhörer mit Liedern wie der melancholischen Funknummer ‚Blue Heart‘, dem bittersüßen Poptrack ‚Hitman‘ oder dem flirrenden Clubtune ‚Spit Blood‘ um den Finger. *(hb)*



● Charley Ann – *To Your Bones* (TVoG/Universal) CD 4719621 // jetzt im Handel





## NICHT VERKOPFT, NICHT KITSCHIG

*Rot wie die Fahnen der Revolution ist das neue Tocotronic-Album, das am 1. Mai erscheint. Wer nun ein trotzig-punkiges Werk erwartet, das sich politisch einmischt in Zeiten von Demos „besorgter Bürger“, wird überrascht.*

**INDIE-POP** Die neuen Titel sind eher dem gut ausproduzierten Indie-Pop zugeneigt als schrammeligen Straßenkampfhymnen, eingebettet in ein Konzeptalbum zum Thema „Liebe“. „Wenn du einen Song wie ‚Solidarität‘ nimmst, als Definition von Liebe, die ins Politische reicht, dann geht es ja um Zusammenhalt. In schlechten Zeiten an der Seite von jemandem bleiben, ist eben auch politisch“, so Gitarrist Rick McPhail über einen Song, der unter anderem vom „Spießrutenlauf unter Spießbürgern“ berichtet. „Wir haben das Album ja auch bewusst nicht ‚Liebe‘ genannt, sondern ‚Rotes Album‘, was auf die rote Fahne der Revolution anspielt. Das hat

da alles seinen Platz“, ergänzt Drummer Arne Zank. „Wir hatten schon immer neben der rockigen und punkigen Achse eine Vorliebe für poppige Klänge. Das widerspricht sich für mich nicht“, so Zank weiter. „Es ist alles nicht zu verkopft, nicht kitschig und eben auch nicht zu authentisch. Es geht nicht um die üblichen Themen wie verknallt sein, Trennung oder Eifersucht. Es geht um das Konzept von Liebe, und darüber könnte man noch 20 Platten machen“, sagt McPhail. „Du machst als Band nicht nach 22 Jahren weiter und dann ein neues Album, das nur der Director’s Cut des Vorgängers ist. Das wäre langweilig“

Patrick Niemeier

■● *Tocotronic – Das rote Album (Vertigo/Universal) LP 4726058 / Ltd. Deluxe Ed. 4726056 / CD 4726055 // jetzt im Handel*

## TONBANDGERÄT // WENN DAS FEUERWERK LANDET

**DEUTSCH-POP** Musikstreaming, ewig Kind bleiben – das sind nur einige der Stoffe, aus denen die Geschichten der Band gestrickt sind. Musikalisch gibt sich das Quartett auf seiner zweiten CD eingängiger als auf dem Debüt. Die Songs streben stärker in Richtung Pop, sie wurden am Computer vorproduziert. „Das hatte logistische Gründe“, erklärt Gitarristin und Texterin Sophia Poppensieker. „Wir haben selten Zeit gefunden, zu viert in den Probenraum zu gehen.“ Dennoch lief die Produktion wie am Schnürchen. „Kopfland“ bleibt mit melodischem Poprock nebst nachdenklichen Worten im Gedächtnis. „Dieses Lied ist zwei Tage nach unserer USA-Tour entstanden, da sprudelten die Ideen aus uns raus.“ Auch das getragene „Ich komm jetzt heim“ ist sicherlich diesem Amerika-Trip geschuldet. Seiner Melancholie kann man sich nicht entziehen. Bis einen „Sekundenstill“ zum Tanzen auffordert. Egal ob laut oder leise, die Hamburger treffen stets den richtigen Ton. (dl)

■● *(Vertigo/Universal) LP 4726756 / Ltd. Deluxe Ed. (CD+DVD) 4729343 / CD 4726729 // jetzt im Handel*



## GEORGE EZRA // WANTED ON VOYAGE (SPEC. ED.)

**SINGER/SONGWRITER** Der britische Singer/Songwriter George Ezra war der Newcomer des Jahres 2014. Mit seinem Debüt ‚Wanted On Voyage‘ und seiner Single ‚Budapest‘ war er europaweit erfolgreich. Bei den diesjährigen Brit Awards ging der Künstler gleich in vier Kategorien ins Rennen und beim ECHO 2015 war er als „Bester Newcomer International“ nominiert. Nun liegt Ezras Erfolgsalbum in Deutschland als limitierte Special-Edition mit CD und DVD vor. Die CD enthält 16 Songs, darunter vier Bonus-Titel wie „It’s Just My Skin“ und „Blind Man In Amsterdam“. Auf der DVD kann man das Konzert des Jungstars vom SWR3 New Pop Festival 2014 in Baden-Baden nacherleben. Darüber hinaus bietet die DVD eine Doku über die Reise mit Fans und Freunden nach Budapest. George Ezra ist ein Musiker, dem der Hype um seine Person offensichtlich noch nicht zu Kopf gestiegen ist. Der Sänger mit der tiefen, bluesigen Stimme holt das Optimale aus seinem Können heraus. (hb)

■ *(Columbia/Sony Music) Limited Special Edition (CD+DVD) 88875084772 // jetzt im Handel*



## DEE DEE BRIDGEWATER

### VISION VON NEW ORLEANS

*Dee Dee Bridgewater, Wanderin zwischen den Kontinenten und den Traditionen des Jazz, ist nicht nur als Sängerin, sondern auch als Schauspielerin und Produzentin eine Ausnahmeerscheinung. Auf ihrem neuen Album ‚Dee Dee’s Feathers‘ verordnet sie New Orleans eine Frischzellenkur.*



**NEW ORLEANS JAZZ** Die dreimalige Grammy-Gewinnerin hat in ihrer mittlerweile 40 Jahre anhaltenden Karriere nie aufgehört, dem Jazz-Gesang ihren unverwechselbaren Stempel aufzudrücken. Auf ihrem neuen Album ‚Dee Dee’s Feathers‘ setzt sie sich nicht nur mit den bekannten und traditionellen Songs aus New Orleans auseinander, sondern fügt ihnen auch neue Kompositionen hinzu. Dafür hat sich die Jazz-Pionierin mit dem New Orleans Jazz Orchestra – gegründet und geleitet von dem ebenfalls Grammy-gekürten Trompeter Irvin Mayfield – zusammengetan, um Klassiker wie „What A Wonderful World“, „Come Sunday“ oder Hoagy Carmichaels „New Orleans“ einer modernen Vision des New Orleans Jazz zuzuführen. Ihnen stellt sie ihre nicht

minder kraftvollen, für die Ewigkeit geschriebenen Stücke wie „Congo Square“ und „C’est ici que je t’aime“ entgegen. Abgerundet wird das lebensfrohe Album durch Originals von Irvin Mayfield. Dee Dee Bridgewater weckt mit ihrem neuesten musikalischen Projekt den Hunger nach neuen musikalischen Erfahrungen mit der Ausnahmekünstlerin. (hb)

■ *Dee Dee Bridgewater – Dee Dee’s Feathers (Okeh/Sony Music) CD 88875063532 // jetzt im Handel*

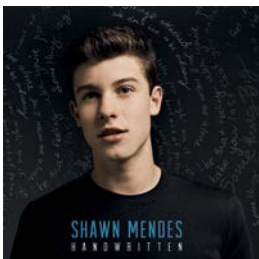


### EMILE HAYNIE // WE FALL

**INDIE-POP** Lang ist die Liste der Gäste, darunter Brian Wilson, Charlotte Gainsbourg, Colin Blunstone, Rufus Wainwright, Lana Del Ray und Randy Newman, die Emile Haynie für sein Konzeptalbum ‚We Fall‘ verpflichten konnte. Bislang blieb der New Yorker als Songschreiber und Produzent eher im Hintergrund, verhalf Stars wie Eminem zu noch mehr Erfolg. Erst großer Liebeskummer veranlasste Haynie, in eigener Sache aktiv zu werden. Auf ‚We Fall‘ hat er seine gesamte Gefühlspalette aktiviert und sie in Songs über Hoffnung, Verzweiflung und finales Scheitern gepackt. Ohne die Mithilfe oben genannter Kollegen und

Freunde wäre sein Debüt wohl nicht so grandios und raffiniert geraten, da diese den Liedern von Emile Haynie ihren Stempel aufdrücken. Und auch stilistisch bleibt das Album nicht einsilbig. „Falling Apart“ (mit Brian Wilson) erinnert an David Bowie, „Come Find Me“ (mit Likke Li) zitiert den Britpop, und „Who To Blame“ (mit Randy Newman) ist eine Verneigung vor dem R&B-Sound New Orleans‘. (hb)

■● *(Interscope/Universal) LP 4719367 / CD 4719366 // jetzt im Handel*



### SHAWN MENDES // HANDWRITTEN

**SINGER/SONGWRITER-POP** Der 16-jährige Sänger und Songschreiber aus Kanada hat sich mit seiner unglaublich erwachsen klingenden Stimme auf dem nord-amerikanischen Kontinent schnell einen großen Fankreis erspielt. Jetzt erscheint sein Debüt ‚Handwritten‘ mit den bereits vorab veröffentlichten Erfolgssongs „Life Of The Party“ und „Something Big“. In seinen Liedern, die voller Sehnsucht und Emotion sind, zeigt der Teen-Star eine unglaubliche Reife. Eingerahmt vom Klang seiner akustischen Gitarre, unter Hinzunahme von Piano, Streichern und Bläsern, entsteht ein intimer Sound, mit dem er vortrefflich seine Hoffnungen und Wünsche transportiert. Wenn Shawn „Maybe I’m Just A Kid In Love“ singt, ist man ganz bei ihm. Für den Teenager aus Toronto, der vom Billboard Magazine zum „ersten Vine-Star der Musikgeschichte“ erklärt wurde, stehen Auftritte bei großen TV-Shows und ausverkaufte Konzerte mittlerweile auf der Tagesordnung. (hb)

■ *(Island/Universal) Deluxe Ed. (CD inkl. Bonustracks) 4727216/CD 4713555 // jetzt im Handel*



**LENA**

## BESTENS TANZBAR

**ELEKTRO-POP** Verflöcht! Die Klimaanlage im Hamburger Hotel pustet bloß kühle Luft in die Suite. Dabei sehnt man sich nach Wärme, weil es draußen so ungemütlich ist. Auch Lena Meyer-Landrut fröstelt, aber sie macht kein Drama daraus. Entspannt sitzt sie am Tisch und lässt sich ihr Sushi schmecken. Nebenbei redet sie über ihr Album ‚Crystal Sky‘, das ganz anders als seine Vorgänger klingt. Schon die erste Single „Traffic Lights“ zeigt, wohin die Reise jetzt geht: Der Sound ist elektronischer geworden, einige Lieder streben in Richtung Dance. „Ich wollte die Musik machen, die ich selber gern höre“, sagt die Sängerin. Heißt das, sie steht total auf Partys? Nein: „Ich bin absolut keine Clubgängerin.“ Erstens ist sie kein Nachtmensch, zweitens empfindet sie es als anstrengend, auf der Tanzfläche ständig von irgendwelchen Betrunkenen angequatscht zu werden. Also macht es sich die 23-Jährige lieber zu Hause gemütlich. Oder sie konzentriert sich auf ihre Arbeit. Anderthalb Jahre hat sie in London, Los Angeles und Berlin an ihrer vierten CD gebastelt. Das Ergebnis: Tracks, zu denen man bestens tanzen kann. (dl)

■● **Lena – Crystal Sky (USFO/Universal) 2LP 4729650 / Ltd. Fan Box (CD+DVD) 4729640 / CD 4729637 // ab 15. Mai im Handel**

## PAROV STELAR

### PARTY UND MELANCHOLIE

**ELEKTRO-POP** Sampling ist eine besondere Kunst der Kreation von Musik aus vorhandenen Versatzstücken. Dieses postmodernste aller Genres wird mittlerweile von einigen nahezu zur Perfektion getrieben, unter ihnen auch DJ und Musiker Marcus Füreder alias Parov Stelar, der sich als Erfinder des „Electro-Swings“ einen Namen gemacht hat. Auch auf seinem neuen Album ‚The Demon Diaries‘ sampelt er sich etwa bei „Demon Dance“, „Green Frog“ oder dem funkigen „I Need L.O.V.E.“ erneut durch die Epochen der Musikgeschichte und setzt sie von Jazz bis Disco im tanzbaren Club-Gewand neu zusammen. Doch wo Dämonen drauf stehen, sind auch Dämonen drin. Das möchte Stelar zeigen, indem er den Discotracks melancholisch-düstere Titel wie „Six Feet Underground“ oder „Golden Arrow“ zur Seite stellt. Diese wurden von Livemusikern mit diversen Gastsängern eingespielt und nicht an Sampler und PC zusammengesetzt. Bei den Doppelalbum-Versionen sind die insgesamt 24 Songs der beiden Dämonenwelten strikt getrennt, die Einzel-CD konzentriert sich auf eine Auswahl von zwölf Titeln. Ein Album für die Party und die nachdenkliche Heimfahrt durch die nächtliche Großstadt zugleich. (nie)

■● **Parov Stelar – The Demon Diaries (Island/Universal) 2LP 4726093 / 2CD 4726089 / Ltd. Super Del. Ed. (2CD+2LP+7 Inch) 4726092 / CD 4726088 // jetzt im Handel**



**AUDIO** präsentiert  
guter klang  
ist besser



### MANU DELAGO SILVER KOBALT

Eine Fundgrube an Sounds, ein Füllhorn an Ideen, trotz des Artpop-Flairs enorm kurzweilig und nachhörbar.



### ROBBEN FORD INTO THE SUN

Ford entlockt seinem Vintage-Equipment Sounds von bemerkenswerter Stofflichkeit und zeigt erneut, warum er zu den „Top 100 Gitarristen“ zählt.



### DOUG MACLEOD EXACTLY LIKE THIS

MacLeod nutzt die Resonator-Gitarre als zart klingendes Kammerinstrument, hier ist das Fallen jeder einzelnen Stecknadel hörbar.



Mehr guten Klang gibt es in der aktuellen Ausgabe der AUDIO, ab 8.5.2015 im Handel!



## EROS RAMAZZOTTI

### „DAS IST PERFEKT“

Ob Eros Ramazzotti als Kind gern Cowboy geworden wäre? Das Video zu seiner Single „Alle Fine del Mondo“ legt diesen Verdacht nah, wenn ein kleiner Junge in Westernkluft ins Bild kommt.

**ITALO-POP** Dabei handelt dieses Lied gar nicht von alten Berufswünschen, sondern von der Liebe. Der Italiener erzählt davon, was mancher für das höchste der Gefühle alles auf sich nimmt. Einige sind bereit, bis ans Ende der Welt zu gehen. Weder grenzenlose Prärien noch gefährliche Orte können sie von ihrem Weg abbringen. Wie Don Quichotte kämpfen sie gegen Windmühlen, damit sie sich ihre Träume erfüllen können. Bei so einer Geschichte würde man eigentlich eine Ballade erwarten. Doch Eros Ramazzotti macht eine Midtempo-Nummer daraus, bei der er selbst zur akustischen Gitarre greift. Überhaupt setzt der 51-Jäh-

rige bei den neuen Songs seiner CD ‚Perfetto‘ wieder verstärkt auf echte Instrumente, die elektronischen Elemente treten in den Hintergrund. Folgerichtig hat der Sänger für die Aufnahmen in Los Angeles, Rom und Mailand einige hochkarätige Musiker vom Schlagzeuger Vinnie Colaiuta bis zum Gitarristen Michael Landau rekrutiert. Im Endeffekt brachte ihn das genau dorthin, wo er hinwollte: „Als ich meinen Stücken den letzten Schliff verpasst hatte, dachte ich: Das ist perfekt“, erinnert sich Eros Ramazzotti. „Genau in diesem Moment habe ich entschieden, meine Platte ‚Perfetto‘ zu nennen.“

Dagmar Leischow

■ Eros Ramazzotti – Perfetto (Universal) Ltd. Deluxe Ed. 4732206/CD 4732161 // ab 15.5. im Handel

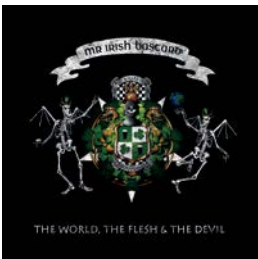


### ZEDD // TRUE COLORS

**ELECTRO HOUSE** Der mehrfach ausgezeichnete und mit Platin bedachte DJ und Produzent Zedd veröffentlicht sein neues Album ‚True Colors‘. Damit knüpft das „German Wunderkind“ an den Erfolg seines Debüts ‚Clarity‘ an, das ihm fünf Hitsingles bescherte, darunter auch die mit dem Grammy ausgezeichnete gleichnamige Single. Als ersten Vorgeschmack erschien bereits ‚I Want You To Know‘ mit der US-amerikanischen Sängerin Selena Gomez. Der heiße Clubtrack ist in den USA direkt auf Platz eins in den Billboard Hot Dance eingestiegen. Ein weiterer Vorabtrack zum Einstimmen auf den am 15. Mai erscheinenden

Zweitling ist ‚Addicted To A Memory feat. Bahari‘, der exemplarisch ist für den 2015er Electro-House- und Dubstep-Sound des in Kaiserslautern aufgewachsenen Musikproduzenten. Bei Zedd-Fans der ersten Stunde wird der knackige Titel wohl für absolute Begeisterung sorgen. (hfb)

■ (Interscope/Universal) CD 4732743 // ab 15.5. im Handel



### MR. IRISH BASTARD // THE WORLD, THE FLESH & THE DEVIL

**FOLK-PUNK** Folk-Punk ist nach wie vor angesagt. Zu den erfolgreichen Bands dieses beliebten Genres zählen Mr. Irish Bastard, die in acht Tourjahren über 500 Shows in 16 Ländern absolviert haben. Nun haben der namensgebende Chef im Ring, eben jener The Irish Bastard, und seine vier Mitstreiter Lady Lily (Flöte), Gran E. Smith (Banjo), Boeuf Strongenuff (Bass) und Ivo K’Nivo (Schlagzeug) zwölf reguläre und zwei Bonuslieder eingespielt. Darunter Mitsing-Hymnen wie ‚Drink Another Day‘ oder ‚That Bitch Drank My Whiskey‘. Nicht weniger aussagekräftig ist der Songtitel ‚I Hope They Sell Beer In Hell‘. Die Titel verraten eigentlich schon alles: Mr. Irish Bastard, 2006 in Münster gegründet, feiern gerne mal ausgelassen und beweisen (derben) Humor, den man keineswegs zu ernst nehmen sollte. Zumindest vermittelt einem das dieses schwungvolle Album, dessen offizieller Teil mit dem schmissigen ‚Evil Ways‘ endet. (kfb)

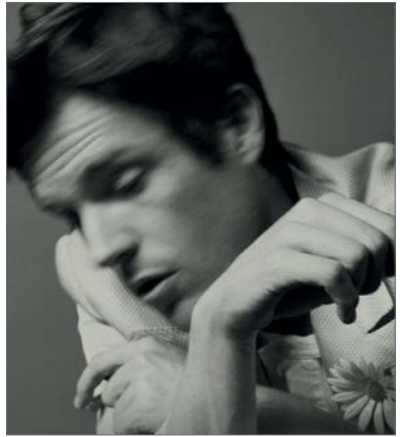
■ (Reedo Records/rough trade) LP+CD (grünes Vinyl) 21000051/Ltd. Fan Box 2100005LTD/CD 21000052 // ab 8.5. im Handel

## BRANDON FLOWERS

### ALL KILLER NO FILLER

**POP** Eigentlich hatte Brandon Flowers sich sein Leben weniger spektakulär ausgemalt. „Ich dachte, ich würde als Page im Hotel die Autos anderer Leute parken – das zumindest machen alle meine Onkel“, sagt der „Las Vegasianer“. Es kam anders: Mit seiner Band The Killers hat Flowers mittlerweile über 13 Millionen Platten verkauft. Doch statt sich auf jenem Erfolg auszuruhen, wandelt der 33-Jährige nun zum zweiten Mal auf Solopfad. Ein hartes Stück Arbeit war es: Angeblich war Flowers vier Mal kurz davor, seinen Produzenten Ariel Rechtshaid zu feuern, weil die beiden sich in die Haare kriegten – doch das Ergebnis der gemeinsamen Arbeit gefiel ihm einfach zu gut. Tatsächlich ist ‚The Desired Effect‘ eine zugängliche und zugleich anspruchsvolle Pop-Platte, die von Synthie-Nummern wie „Lonely Town“ über ein Bronski-Beat-Sample („I Can Change“) bis zu New-Wave-Sounds wie in „Can’t Deny My Love“ reicht und stark in den Achtzigern verwurzelt ist. „Ich wünschte, es wäre eine Killers-Platte“, findet Flowers ganz selbstbewusst. „Sie ist so stark. Jeder Song ist eine Single!“ Auf jeden Fall so gut, dass Flowers auch künftig nicht anderer Leute Autos parken muss. (nli)

■ ● *Brandon Flowers – The Desired Effect (Island/Universal) LP 4727262 / CD 4726544 // ab 15.5. im Handel*



## MICHAEL PATRICK KELLY

### WIEDERGEURT

**SINGER/SONGWRITER** Lange war es still um Michael Patrick Kelly, der als Paddy Kelly eines der bekanntesten Gesichter der Kelly Family war und in den Neunzigern große Erfolge feierte. Nun meldet sich der Sänger mit ‚Human‘ zurück. 2003 hatte der Sänger sein Solodebüt ‚In Exile‘ auf den Markt gebracht, bevor er sich kurz darauf ins Kloster des Ordens der Gemeinschaft vom heiligen Johannes im französischen Burgund zurückzog, um als gesellschaftlicher „Aussteiger“ schließlich sechs Jahre lang als Mönch zu leben. Erwachsen und gereift blickt er in seinen elf

neuen Albumtracks, darunter die Single-Auskopplung „Shake Away“, in die Tiefe seiner Seele und feiert die Stärke und das Leben. Der Multiinstrumentalist und Sänger mit der außergewöhnlichen Stimme, der seine neuen Kompositionen in der Stille eines Klosters zu melodischen, kraftvollen Songs heranreifen ließ, wird sein zweites Soloalbum auch im Rahmen seiner anstehenden Tournee zu Gehör bringen. „Ich freue mich sehr über die musikalische ‚Wiedergeburt‘ und hoffe, dass dieses Album viele Menschen erreichen und in ihrem Leben begleiten wird.“ (hb)

■ *Michael Patrick Kelly – Human (Columbia/Sony Music) CD 88875027412 // ab 15.5. im Handel*

## SHEPPARD

### SONNIGE MELODIEN

**POP** Sheppard, die Überflieger aus Australien, haben in kürzester Zeit eine Traumkarriere vorgelegt. Mit ihrem Hit „Geronimo“ haben es die Newcomer aus Brisbane direkt an die Spitze der australischen Charts geschafft. Die Kindheit der Band in Papua-Neuguinea hat musikalisch ihre Spuren hinterlassen: eine sonnendurchflutete Inselatmosphäre, die auf ein Talent für Popmelodien trifft. Wer auf klassischen Pop der Marke Fleetwood Mac, Cat Stevens oder Beatles steht, kommt bei den Geschwistern George, Amy und Emma Sheppard, die den Kern des Sextetts bilden, ebenso auf seine Kosten wie die jungen Popfans. „Geronimo“ war der Kampfschrei der Indie-Band, eine Stadionpophymne, die das Wechselbad der Gefühle reflektiert, das junge Menschen erleben. Jetzt lässt die mehrfach mit Platin ausgezeichnete Formation mit ‚Bombs Away‘ ihren ersten Albumkracher auf die Welt los. Der Melodienreichtum ihrer Songs überrascht mit kernigen Akustikgitarren und Basstrommeln und Stilen wie Southern Gothic („Halfway To Hell“) oder auch coolem Skandinavien-Pop („This Electric Feeling“) sowie gefühlvollen Lovesongs („Something’s Missing“). (hb)

■ *Sheppard – Bombs Away (Decca/Universal) CD 3789680 // jetzt im Handel*





**HUBERT VON GOISERN**

**„WIE EINE LIEBESBEZIEHUNG“**

„Im letzten Jahr hatte ich das Projekt schon abgebrochen“, erinnert sich Hubert von Goisern, „es funktionierte nicht.“ Doch seine Musiker fragten nach der geplanten Tour. „Und so sind wir mit den Songs erst mal losgefahren. Ein Glücksfall, denn seit der ersten Probe passte es plötzlich.“

**ALPEN-COUNTRY** Die Besonderheit seines neuen Albums – und das, was erst mal funktionieren musste – ist die starke Beeinflussung durch amerikanische Countrymusik. Von Goisern reiste zwei Mal in die USA, um sich inspirieren zu lassen, nachdem er im Tourbus ein nie für möglich gehaltenes Interesse für Country entdeckt hatte. „Country war für mich davor lange Musikantenstadt mit Cowboyhut“, gibt er zu. Nun bringt er auf ‚Federn‘ tatsächlich Steel-Guitar-Klänge mit dem für ihn typischen Sound des „Alpenrocks“ zusammen. „Das

ist ein wenig wie eine Liebesbeziehung – beide Seiten müssen sich einbringen: Österreich und die USA“, erklärt er. Seine Reisen in das „Land der unbegrenzten Unmöglichkeiten“ – die leider auch viele Vorurteile bestätigt haben – werden in den 15 Songs aufgearbeitet. Dabei bleibt auch Raum für Reggae-Ausflüge („Alle 100 Jahre“) oder Bluesrock („Snowdown“). „Ich möchte die Menschen ganz allgemein mit meiner Musik sensibilisieren – nicht für mich oder meine Lieder, sondern für ihre eigene Sensibilität.“ Patrick Niemeier

■ ● Hubert von Goisern – Federn (BlankoMusik/Sony) 2LP (ab 15.5.) 88875085071 / CD 88875074402 // ab 8.5. im Handel



**CARMINHO // CANTO**

**FADO** Unfassbar intensiv ist die Performance der jungen Fado-Künstlerin Carminho, die auf ihrem dritten Album den bittersüßen Freuden des Lebens auf den Grund geht. Die Fadista, die schon seit ihrem mit Platin ausgezeichneten Debüt ‚Fado‘ (2009) als musikalische Offenbarung bezeichnet wird, legt mit ‚Canto‘ nun ihren dritten Longplayer vor, für den sie eine ganze Reihe prominenter brasilianischer Gäste empfangen konnte. So sind Multiinstrumentalist Carlinhos Brown, Percussionist Nana Vasconcelos, Cellist Jacques Morelenbaum und die brasilianische Starsängerin Marisa Monte mit von der Partie. Letztere schenkte

Carminho ihren Song „Chiva No Mar“, auf dem die beiden außergewöhnlichen Stimmen im Duett zu hören sind. Auch wenn Carminho dem Fado einen neuen Touch hin zu mehr stilistischer Offenheit verpasst, bleibt ihre Musik untrennbar mit der portugiesischen Mentalität verbunden, die sich in den Songs ausdrückt. Im Mai kann man die unglaubliche Intensität der Carminho-Performance auch auf deutschen Bühnen erleben. (hb)

■ (Parlophone/Warner) CD 2564619708 // jetzt im Handel



**SOPHIE HUNGER // SUPERMOON**

**INDIE-SINGER/SONGWRITER** Die 32-jährige Schweizerin dürfte der Traum eines jeden Seelenklemptners sein. Wenn man „Queen Drifter“, dem letzten Song ihres mittlerweile vierten Albums, Glauben schenkt, dann hat sie handfeste Probleme mit der modernen Welt: Sie mag es eher altmodisch, ist hochgradig beziehungsunfähig, chronisch rastlos und unternimmt gerne kleine Fluchten in die große, weite Welt. Wie nach Kalifornien, wo sie 2014 einfach mal abschalten wollte, dabei aber scheinbar so viel erlebt hat, dass es gleich für ein ganzes Album reicht. Sprich: Ein Dutzend Songs voller US-Impressionen, die sie mal

auf Englisch, Französisch oder Deutsch vorträgt, mit einem anspruchsvollen Klangteppich aus Indie-Pop, Jazz, Chansons oder TripHop unterlegt, und zudem durch eine anspruchsvolle Instrumentierung (Orgel, Streicher), viel Atmosphäre und eine Überdosis Charme brilliert. Fazit: Das spannende Werk einer extrem spannenden Frau, die übrigens inzwischen in Berlin lebt. Mal schauen, zu welcher Art Songs sie das inspiriert. (ma)

■ ● (Caroline/Universal) 2LP 5336238 / Ltd. Ed. (2CD) 5336237 / CD 5336236 // jetzt im Handel

## BALBINA

### KUNSTVOLL VERDREHT

**POESIE-POP** Auffällig in ihren Liedern ist Balbinas Händchen für kunstvoll verdrehte Textzeilen wie „Ich muss was gegen das Nichtstun tun, denn das Nichtstun tut mir gar nicht gut“. Solche Sätze fliegen ihr allerdings nicht zu. „Bevor ich diese Fragmente zu einem Songtext ordne, sammle ich oft Wochen oder Monate.“ Arbeit, die sich auszahlt. Balbina Monika Jagielska, 31, macht höchst individuelle Musik. Die Pop-Lieder auf ‚Über das Grübeln‘ stecken voller kluger Poesie und ausgeklügelter Melodien. „Dass man meine Musik nicht klar eingrenzen kann, ist nicht beabsichtigt, aber sehr okay so. Ich achte darauf, dass meine Refrains eingängig und schön sind. In den Strophen tobe ich mich dann aus.“ Herbert Grönemeyer (mit dem sie nun tourt) und den Bundespräsidenten (auf dessen Sommerfest sie auftrat) darf Balbina bereits zu ihren Fans zählen. Dass die Texte oft verschroben, mal auf geistreiche Art auch durchgeknallt sind, macht Balbinas Songs nur noch charmanter. „Ich hatte viele Meetings mit Plattenfirmen, in denen es hieß: ‚Die Leute werden es toll finden, aber damit verkauft man keine Alben.‘ Ich habe mich immer erfolgreich dagegen gewehrt, meine Musik schlichter zu machen. Es gibt ja auch Leute, die lesen Gedichte.“ (sr)

■● *Balbina – Über das Grübeln (Four Music/Sony) LP 88843054351 / Del. Ed. 88875086062 / CD 88843054352 // jetzt im Handel*



## DIE FANTASTISCHEN VIER

### REKORD FÜRS AUGE

**HIPHOP** ‚Rekord‘ gibt es jetzt auch fürs Auge. Die Fantastischen Vier veröffentlichen vor der ‚Rekord Open Air Tour 2015‘ ihre neue Live-DVD ‚Rekord Live in Wien‘. Das am 9. Januar 2015 in der Wiener Stadthalle mitgeschnittene Konzert ist ein definitiver audiovisueller Höhepunkt der ‚Rekord‘-Hallentour, mit der die Jubiläumsfeierlichkeiten der Band zu Ende gingen. Schon die vierte ‚Rekord‘-Single-Auskopplung ‚Heute‘ wartete mit einem spektakulären Video auf, das mit seiner 360°-Rundumperspektive mal wieder den Pioniergeist der Stuttgarter unterstreicht, nach der

ersten 3D-Live-Kinoübertragung eines Konzerts 2010 und der Live-Übertragung des Konzerts aus der Stuttgarter Schleyerhalle im Dezember 2014 in 4K-Ultra-HD-Auflösung. Die über 30 Tracks auf ihrer Live-DVD können sich sehen lassen und umfassen neben aktuellen Stücken auch Klassiker aus 25 Jahren Bandgeschichte. Unterstützt von ihrer sechsköpfigen Liveband sorgen Thomas D, Smudo, And.Ypsilon und Michi Beck mit opulentem Bühnenbild und musikalischem Schwung für ein Live-Erlebnis der besonderen Art. (hb)

■ *Die Fantastischen Vier – Rekord – Live in Wien (Columbia/Sony) Blu-ray 88875085289 / 2CD+DVD 88875085272 / 2CD 88875085302 // ab 8.5. im Handel*

## LANCE BUTTERS

### FESTIVAL DER ANSAGEN

**RAP** Keine Kompromisse: Lance Butters selbst beschreibt seinen Style als arrogant und nur wenig sympathisch. Und dennoch hat der Ulmer mit seiner Raptechnik, die sich besonders durch langgezogene Reime am Ende jeder Zeile auszeichnet, Erfolg. Lance Butters, der weder eine Stadt, eine Crew noch eine

Generation vertritt, erfindet auf seinem Debüt ‚Blaow‘ (nach vier EPs) zwar das Rap-Rad nicht neu, dafür wartet er mit einem beinharten und ungekünstelten Album auf. Kein weinerlicher Seelenstrip-tease, sondern ein Festival der Ansagen und eine Schelle an alle, die der Meinung sind, sie hätten was zu melden. Komplette produziert von Bennett On und gemischt von Ahzumjot, zeigt der Rapper auf ‚Blaow‘, wie uncool die anderen sind. Bei ihm ist jeder der 13 Tracks hart wie ein Brett. „Das Album steht für meine Sicht der Dinge, für meinen Kosmos, für meine Welt – die nichts mit der Szene zu tun hat“, so Lance. Ein lautstarkes Werk des Mannes hinter der Ironman-Maske. Guter Rap und in erster Linie nur Rap. (hb)

■● *Lance Butters – Blaow (Four Music/Sony) LP+CD 88875052081 / CD 88875052062 // ab 8.5. im Handel*





## MARC MARSHALL

### FLIRTS UND FEMMES FATALES

*Man kennt Marc Marshall, der im Duo mit Jay Alexander zahlreiche erfolgreiche Alben herausgebracht hat. Dabei erwies sich der Sohn von Tony Marshall bereits hinlänglich als ein Frauenverstehender, der auf seinem neuen Soloalbum seine Hörer in die Welt der Liebe und Leidenschaft mitnimmt.*

**VOKAL-POP** Marc Marshall liebt die Frauen – und die Frauen lieben seine Musik. Wenn der Sänger mit sonorem Bariton-Timbre seine Fans beglückt, erliegt man auf Anhieb seinem offensiven und unverschämten Charme. Auf seinem Soloalbum stellt Marshall ein Dutzend eigener neuer Songs vor, die sich zur Gänze über das Spiel zwischen Frauen und Männern, Flirts und Femmes fatales auslassen. Im Titelstück „Die perfekte Affäre“ gibt er ganz ungeniert den Verführer – Rosen und Komplimente inklusive – und lockt ins Abenteuer mit einem „Rotlichtschimmer im Alltagsgrau“. Doch

keine Bange: Das scheinbar unmoralische Angebot ist an die eigene Frau gerichtet. Marc Marshall, der sich in seinen Texten stets mit einem Augenzwinkern dem Thema Liebe und Begehren widmet, zeigt sich auch musikalisch von seiner feurigen Seite. So entfacht der rhythmisch beschwingt abgehende Marshall-Mix aus Jazz, Swing und Motown ein Dauer-Hochgefühl für Körper und Geist. Marshall kleidet die Sehnsucht, die jede und jeder in sich birgt, in Worte, etwa in „High Heels“ oder in seinem Dramolette „Gefährliches Spiel“.

*Helmut Blecher*

■ **Marc Marshall – Die perfekte Affäre (Decca / Universal) CD 4794330 // ab 8.5. im Handel**



### WOLFGANG MÜLLER // AUF DIE WELT

**SONGWRITER** Wenn im finalen „Neongrün“ die Geigen einsetzen, während Müller von der nächsten Katastrophe singt, die er gerne verpassen möchte, ist es schwer, den Kloß im Hals runterzuschlucken. Da kann der Protagonist des Songs noch so oft „traurig sein ist keine Option“ proklamieren. Schon die Texte der Vorgängerwerke gehörten zu dem lyrisch Besten, was die deutschsprachige Musik der letzten zehn Jahre zu bieten hatte. Doch Müller hat nicht nur textlich, sondern auch musikalisch seinen Stil perfektioniert, der aus geschickt gewählten Akustik-Gitarren-Pickings und unaufgeregten Vocals besteht. Manches Mal weiß man nicht, ob er erzurnt, traurig oder belustigt ist, wenn er vom Kampf mit sich und der Welt singt und dabei emotional aufgeräumt, jedoch nicht gleichgültig klingt. Es scheint, als wenn er einfach berichtet und uns die Wertung überlässt, unterlegt von einem wunderbar melancholisch-entspannten Soundtrack. „Auf die Welt“ ist zwar kein Sommeralbum, aber ein Album für den Sommerregen. *(nie)*

■● **(Fressmann / Indigo) LP+CD 998821 / CD 998822 // jetzt im Handel**



### VIERKANTRETLAGER // KRIEG & KRIEG

**INDIE-ROCK** Obacht, hier kommt Anspruch, und Mitdenken ist gefordert: Während das erste Album der Husumer Band noch trotzig und gleichzeitig cool schulterzuckend daherkam, hat nun Wut Einzug in die Songs von Vierkantretlager gehalten. Diese Aggression schwingt ständig unter der Oberfläche mit – keine Zeit, sich entspannt zurückzulehnen. Das hier ist keine Wohlfühlzone. Das Trio hätte nach dem Kritikerlob für den Vorgänger auch versuchen können, sich anzubiedern. Stattdessen gibt es rohe Indie-Gitarren und abstrakt nachdenkliche Lyrics wie „Hier könnte ich weinen, wenn ich noch müsste, zwischen Mittelgebirge und Nordseeküste“ („34 Narben“). Ein Album, das anzuklagen scheint und Fragen aufwirft, dabei aber gleichzeitig auch schöne, umarmende Momente für den Hörer bereithält wie in „Kaktusblüte“ oder „Der letzte Satz der Welt“. „Krieg & Krieg“ ist so sperrig, wie es der Titel erwarten lässt, was dem Album die Möglichkeit gibt, mit jedem Hören zu wachsen und Interpretationsraum zu öffnen für jeden, der sich darauf einlässt. *(nie)*

■● **(Buback / Indigo) LP+CD 108941 / Ltd. Boxset 108952 / CD 108942 // jetzt im Handel**



**FAITH NO MORE // SOL INVICTUS**

**ROCK** Wenige hätten einen Pfifferling darauf gesetzt, dass Faith No More nach ihrer Auflösung 1998 je wieder eine Bühne besteigen. Das tun sie allerdings regelmäßig seit ihrer Wiedervereinigung im Jahre 2009. Noch weniger hätten einen Pfifferling darauf gesetzt, dass die Herren ein neues Album aufnehmen würden. Das haben sie jedoch jüngst getan. Und die wenigsten hätten besagten Pfifferling darauf gesetzt, dass es annähernd gut wird. Tja, und nun? Es ist nicht nur gut, nein, ‚Sol Invictus‘ ist ein wahrer Geniestreich! Reflexartig möchte man behaupten, es sei das beste Faith-No-More-Album aller Zeiten. Doch das wäre nach geschätzten 20 Hördurchgängen sicherlich verfrüht und gegenüber ‚Angel Dust‘ und ‚The Real Thing‘ ungerecht. Im Ernst: Das hymnenhafte „Sunny Side Up“, die Vorabsingle „Superhero“, „Rise Of The Fall“, in dem Mike Patton sein komplettes Stimmenspektrum ausbreitet, und das abschließende „From The Dead“ möchte man immer und immer wieder hören. Kaum zu glauben, aber es ist unfassbar gut, dieses Comeback-Album. Punkt!



(kfb)

■● (Reclamation/Ipecac/PIAS/rough trade) LP 39136621 / CD 39136622 // ab 15.5. im Handel

**MG // MG**

**INSTRUMENTAL-POP** Es fing alles damit an, dass Martin Gore eines Tages daheim in Santa Barbara ein paar Instrumental-Songs in die Hände fielen, die er noch vom letzten Depeche-Mode-Album ‚Delta Machine‘ übrig behalten hatte. Zu schade zum Verstauben, dachte der Gitarrist der legendären Band sich, und beschloss kurzerhand seine – abgesehen von zwei Coveralben – erste Soloplatte aufzunehmen, die er nun unter seinen Initialen MG veröffentlicht. Gesang sucht man darauf vergebens, stattdessen pluckern und plätschern die 16 elektronischen Instrumental-Stücke eine gute Stunde vor sich hin. Mal kühl und industriell, düster, experimentell und beizeiten gewöhnungsbedürftig („Swanning“, „Creeper“), dann geradezu verspielt, harmonisch und eingängig („Europa Hymn“, „Featherlight“). Was alle Songs des Albums dabei vereint, ist ihr filmischer, futuristischer Sound: ‚MG‘ würde zweifellos auch als Soundtrack für den nächsten Science-Fiction-Streifen taugen. Was für Material zu Hause bei Martin Gore wohl sonst noch schlummert?



(nli)

■● (Mute/rough trade) 2LP+CD STUMM381 / CD CDSTUMM381 // jetzt im Handel

**GOV'T MULE // STONE SIDE OF THE MULE VOL. 1 & 2**

**ROCK** Die US-Rockband Gov't Mule hat sich in ihrem über 20-jährigen Bestehen zu Recht den Ruf erworben, für konsequent ehrliche und organische Musik zu stehen. Mit ihrer Veröffentlichung von Archivmaterial bringen Warren Haynes und seine Mitstreiter bislang ungehobene Schätze zu Gehör. Mit diesem vierten Release ihrer Anniversary-Serie werden die Highlights des 2009er Halloween-Konzertes aus dem Tower Theater in Philadelphia präsentiert. Stones-Klassiker wie „Under My Thumb“, „Angie“ oder „Brown“ erfahren durch Gov't Mule eine so brillante und leidenschaftliche Neubewertung, dass man sich fast fragt, ob da die Originale eigentlich dahinter zurückstehen. Mit von der Partie sind Gäste wie Jackie Greene (Black Crowes) und Saxofonist Steve Elson. Während diese zweiteilige Show nur auf Vinyl veröffentlicht wird, gibt es das zuvor veröffentlichte Gov't-Mule-Konzert ‚Dub Side Of The Mule‘ auf drei CDs und einer DVD, die eine über dreistündige Revue von Reggae-Klassikern im Dub-Format bieten.



(hb)

■● (Provogue/rough trade) 2LP (180g) PRD74471 // jetzt im Handel

**MARIUS ZISKA // HOME/HEIM**

**NORDIC FOLK-POP** In Sachen Fußball sind die Färöer Inseln nicht wettbewerbsfähig, in Sachen Musik aber durchaus, wie Marius Ziska mit ihrem neuen Album belegen. Dabei wandelt die Band um Sänger und Gitarrist Hans Marius Ziska auf zutiefst nordischen Pfaden. Unterteilt in zwei Sektionen besteht das Werk aus je vier Teilen aus englischsprachigen und färöisch gesungenen Songs. Der Multilingualismus, der sich auf dem letzten Albumtrack „Tokan“ noch auf den isländischen Troubadour Svávar Knútur ausdehnt, beeinträchtigt den Hörer in keinsten Weise. Vielmehr befruchtet er den wundersamen Sound mit seinen verzaubernden Melodien und himmlischen Harmonien auf gewinnbringende Weise. Viele Musiker haben an der existentialistischen Songreise von Hans Marius Ziska Anteil, der darin das Leben der Inselbewohner reflektiert. Zwischen Folk und eklektischem Pop changieren die Stücke, in die sich auf „Shades“ die „Grande Dame“ der Färöer – Eivor – im Duett mit Ziska einklinkt.



(hb)

■● (Stargazer/Broken Silence) LP (white vinyl) 01491 / CD 00236 // jetzt im Handel

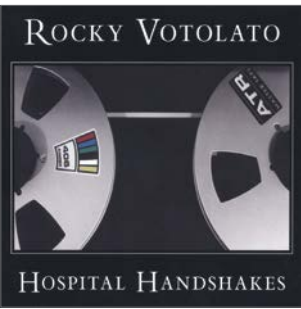


## SHELBY LYNNE // I CAN'T IMAGINE

**SINGER/SONGWRITER** Zu zwei Teilen aus Alabama-Sonnenschein und einem Teil aus Memphis-Regensturm besteht die Stimme von Shelby Lynne, die mit ihrer einzigartigen Vokal-Performance auch auf ihrem neuen Album überzeugt. Die zehn Albumtracks reflektieren das breite Spektrum von Lynnes musikalischen Einflüssen, die von Southern Soul über Rhythm'n'Blues aus New Orleans sowie kalifornischem Country & Western bis hin zum leidenschaftlichen Sozialbewusstsein von Wegbereitern wie Woody Guthrie und den bluesigen Vokalisierungen einer Billie Holiday reichen. Die Authentizität der von ihr besungenen Charaktere manifestiert sich in ihrem Kampf um Weisheit und Transzendenz. Das Mädchen in

„Back Door Front Porch“ wehrt sich gegen die Anziehungskraft ihrer Heimat und all der Erinnerungen an sie. Dem Wanderarbeiter in „Son Of A Gun“, einem ergreifenden, fein detaillierten Porträt der Depressionsära, legt sie ätzende Worte in den Mund, und um die Kurzlebigkeit der Unschuld geht es in „Following You“. (hb)

■● (Rounder/Universal) LP 7236953 / CD 7235989 // ab 8.5. im Handel

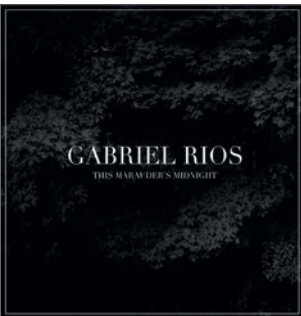


## ROCKY VOTOLATO // HOSPITAL HANDSHAKES

**SINGER/SONGWRITER** Fallen, aufstehen, weitermachen – Kritikerliebling Rocky Votolato hat sieben zum Großteil sehr hörensweite Songwriter-Alben vorgelegt. Doch blieb ihm der verdiente Durchbruch bisher verwehrt. Ob die Zweifel schon vorher da waren oder all das ihn zweifeln ließ, lässt sich nicht genau sagen. Doch ‚Hospital Handshakes‘ ist das Album, das eine Rückkehr feiert, nachdem Votolato eine Schreibblockade heimsuchte, er ans Karriereende dachte und seine inneren Dämonen bekämpfte, die in den persönlich-intimen, intensiven Songs immer wieder an die Oberfläche kommen. Es sind Lieder, die gegen Krisen ansingen, während der Schmerz nicht zu überhören ist. „I have been way too hard on me“, heißt es in „The

Hereafter“, das musikalisch zwischen Ryan Adams und Frank Turner beheimatet ist. Es sind halbwegs optimistische Hymnen, frei schwebend über dem Abgrund, den Absturz verweigernd. (nie)

■● (Glitterhouse/Indigo) LP+CD 107991 / CD 107992 // jetzt im Handel



## GABRIEL RIOS // THIS MARAUDER'S MIDNIGHT

**SINGER/SONGWRITER-POP** Der in Puerto Rico geborene und jetzt im belgischen Gent lebende Singer/Songwriter Gabriel Rios, der sich bislang allerlei unterschiedlicher Musik-Genres bediente, lässt es auf ‚The Marauder's Midnight‘ ausgesprochen warmherzig und gefühlvoll angehen – und ist dabei bisweilen der Musikwelt von Simon & Garfunkel sehr nahe. Bei Gabriel klingt vieles allerdings wesentlich verspielter und experimentierfreudiger. Sein Sound beruht auf dem nuancierten Zusammenspiel von Gesang und Instrumenten, von Worten und immer wieder wechselnden Stimmungen. Mit akustischer Gitarre, garniert mit Cello, Bass, Klavier und Bläsern, erzeugt er schwerelos anmutende Sphären, die das Gefühl von höchster Intimität erzeugen. Songs wie „Gold“, „Work Song“ oder „Apprentice“ sind entschleunigte Meisterwerke, die Rios' Suche nach musikalischer Reinheit und Klarheit ein gutes Stück weit entgegenkommen. Er folgt seiner Seele und trifft so künstlerisch die richtigen Entscheidungen, wie ‚This Marauder's Midnight‘ eindeutig zeigt. (hb)

■● (Sony Music) LP+CD 88875026361 / CD 88875016362 // jetzt im Handel



## MOTHER'S FINEST // GOODY 2 SHOES & THE FILTHY BEAST

**FUNKROCK** Mit Deutschland verbinde seine Band eine „Liebesaffäre“, freut sich Gitarrist Moses Mo. Diese begann mit dem legendären „Rockpalast“ 1978, bei dem sechs Millionen Zuschauer europaweit ihre explosive Show erlebten. Das neue Album fiel höchst packend und abwechslungsreich aus, jeder der zehn Titel ist eine funkelnde Perle mit eigenem Charakter. Neben Party-Funkrock erklingen metallische und jazzige Elemente, sogar ein kleiner Rap-Part ist mit von der Partie. Sängerin Joyce Kennedy verfügt über diese ekstatische Stimme, die den Hörer zwischen den Beinen kitzelt. Ihr Ehemann Glenn Murdock darf auch zwei Nummern vortragen. Der Titel des Albums ‚Goody 2 Shoes & The Filthy Beast‘ sei eine Anlehnung an Namen wie Led Zeppelin oder Iron Butterfly, „etwas Schweres trifft etwas Leichtes, etwas Gutes auf Böses, Helles auf Dunkles“, so Mo. Die Grooves von Drums und Bass stampfen, die Gitarren flirren und die Gesänge betören – Mother's Finest sind zurück. Wurde auch höchste Zeit! (hr)

■● (Steamhammer/SPV) LP+CD 268411/CD Digipak 268410/CD 268412 // jetzt im Handel

# GEWINNE eine signierte CD von James Bay

Mit ‚Chaos And The Calm‘ landete James Bay gleich mit seinem Debütalbum einen Volltreffer: Das Album, Ende Februar erschienen, konnte seinen Einstand in den deutschen Charts auf Platz drei feiern. Der melodische Indie-Pop des Briten, aufgeraut mit einer Prise Rock, überzeugt auf ganzer Linie. Fans und solche, die es werden wollen, dürfen sich freuen: Wir verlosen fünf Exemplare von James Bays Debüt-CD ‚Chaos And The Calm‘, eigenhändig vom Singer/Songwriter signiert.



■ Um zu gewinnen, schick uns einfach bis zum 30. Mai 2015 eine Postkarte mit dem Stichwort „James Bay“ (an **aktiv Musik Marketing, Steintorweg 8, 20099 Hamburg**). Wenn's sein muss, nehmen wir bei gleichen Gewinnchancen auch E-Mails (an **gewinnspiel@amm.de**).

Teilnahme ab 18 Jahren, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. AMM-Mitarbeiter und deren Angehörige sowie Mitarbeiter teilhabender Plattenläden sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

## HÖRSTOFF



### THE WYNTTOWN MARSHALS THE END OF THE GOLDEN AGE

ALTERNATIVE COUNTRY-ROCK

Auch wenn das schottische Edinburgh wohl eher nicht für klassische Americana-Sounds steht, kommt aus

den Mauern der Stadt eine der derzeit wohl authentischsten Bands in Sachen Alternative Country-Rock: The Wynntown Marshals. Das sympathische Quintett um Frontmann Keith Benzie demonstrierte schon auf seinen beiden ersten Longplayern, wie man mit einem gut abgehangenen Gebräu aus Country-Rock der Siebziger, luftigem Gitarrenrock mit ein paar Pop-Elementen aus den Achtzigern und dem No-Depression-Country der Neunziger für Furore sorgt. Jetzt steigt die Band auf ihrem neuen Werk noch tiefer in die Klangwelt des Alternative Americana ein. Die Byrds, Wilco, Poco und die Jayhawks lassen in ihren zehn Originals ebenso grüßen wie Neil Young oder Tom Petty. Vom melodisch angerockten Opener „There Was A Time“ bis zum refrainstarken Titelsong am Ende kommt man in den Genuss von heftigen Gitarrenriffs, exzellenten Harmony Vocals, herzhaften Hammond-Schüben und rollenden Americana-Beats der Rhythm Section. (hb)

■ (Blue Rose/Edel) CD 1032666BRR // ab 8.5. im Handel



### BIRDPEN IN THE COMPANY OF IMAGINARY FRIENDS

ELEKTRO-ART-POP

Die Anwesenheit eingebildeter Freunde – ein trauriges Bild, das der Albumtitel des dritten Birdpen-Alboms suggeriert. Entsprechend melancholisch und getragen kommt auch die Musik der Band daher, die die Aufnahmen per Crowdfunding finanzierte. Der Opener „Like A Mountain“ führt uns minutenlang instrumental in die

Klangwelt ein, bevor überhaupt das erste Mal Gesang zu hören ist. Geprägt wird der Klang der Briten durch viele Soundflächen, Backgroundchöre in verhallten Räumen und traurig-getragenen Vocals, gemischt mit einigen Elektro-Einflüssen. Damit bewegen sie sich vorsichtig ein wenig in der Nähe von Dave Pens Hauptband Archive, und wenn das Tempo und der Beat etwas in Richtung Indie-Rock angezogen werden, geht der Blick rüber zu British Sea Power. Das finale „Equal Parts Hope And Dread“ klingt dann wie die psychedelische Mischung einer Post-Rock-Band, die einen U2-Song spielt. Insgesamt lassen Birdpen so eine Mischung aus Art-Rock und Elektro-Pop entstehen, der interessante Arrangements und Ideen bereithält. (nie)

■ (Jar Records/rough trade) 2LP+CD (white vinyl) JAR12LP / CD JAR12CD // ab 8.5. im Handel



### YVONNE MWALE NINKALE – LET ME BE

AFRO-SOUL Die aus Sambia kommende Yvonne Mwale hat sich in den vergangenen Jahren in der Weltmusikszene einen Namen ersungen. Auf ihrem neuen Longplayer

stellt die junge Künstlerin 14 Songs aus eigener Fertigung vor, die einen Klangbogen zwischen afrikanischen Rhythmen und dem Soul und Pop amerikanischer Prägung schlagen. In ihren Liedern erzählt Yvonne Mwale von ihrem Leben, macht Mut, klagt aber auch an. Und zu erzählen hat sie viel – im Alter von zwölf Jahren verlor sie beide Eltern und war für einige Zeit obdachlos. Umso versöhnlicher wirkt ihre an Erykah Badu und Lauryn Hill erinnernde Stimme, die sie sich von einer hochkarätigen Musikerschar, darunter Gitarrist Jones Kabanga, der eigens aus Tansania zu den Aufnahme-Sessions nach Frankfurt angereist war, klangvoll einrahmen ließ. ‚Ninkale – Let Me Be‘ ist das eindrucksvolle Statement einer Sängerin, die trotz originärer Vintage-Instrumentierung ganz im Hier und Jetzt steht. (hb)

■ (Art Of June/Soulfood) CD AOJ 11 // ab 8.5. im Handel



## **TIKKLE ME** **WHAT IS REAL**

**ELEKTRO-INDIE-POP** Elektronische, tanzbare Musik steht ja manchmal unter dem Verdacht, dass sie inhaltlich nicht zu anspruchsvoll oder atmosphärisch extrem gelungen sein muss, um Tanzflächen zu füllen. Aber dass es auch anders geht, beweisen Tikkle Me aus Schweden erneut auf ihrem zweiten Album. Das feministische Electro-Indie-Pop-Kollektiv schafft es, Songs zu schreiben, die durchaus discotauglich klingen und trotzdem auch in Sachen Arrangements und Hooklines einiges zu bieten haben. Vom Klang her kann man sich das vorstellen wie Tori Amos und Kate Bush, die ein aktuelles Electro-Pop-Album abliefern. Über den pumpenden Beats („Time To Act“) und polyrhythmischen Percussionseinsätzen („Rebels“) tummeln sich so einige Ohrwurmliedchen mit Single-Hit-Potenzial („Genius“), aber vor allem auch komplex gelungene Gesangsarrangements mit stimmigen Backings und Chören, wie zum Beispiel im atmosphärisch dichten „Niagara“. (nie)

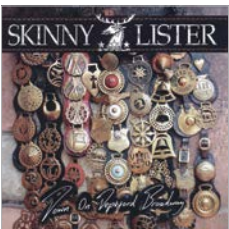
■ (Gaphals/Cargo) CD 00084149 // jetzt im Handel



## **NICK AND THE ROUNDABOUTS** **HALF-WRITTEN POEMS**

**COUNTRY-POP** Zehn Songs hat der walisisch-deutsche Singer/Sonwriter Nick Arden aka Nick And The Roundabouts auf seinem neuen Album ‚Half-Written Poems‘ versammelt, die sowohl berühren als auch anrühren. Aufgenommen in New York, München sowie in einer Hütte in den bayerischen Bergen und gemastert von Steve Corrado in Nashville, stecken Nicks Stücke voller Folk-, Americana- und Blues-Elemente. Sie sind das Schmiermittel für seine feinen Verse, die sich mit Verlustängsten, Entwurzelung und dem letzten Wunsch nach etwas Zufriedenheit und Stabilität auseinandersetzen. Wie schon auf seinem Debüt klinkten sich Ryan-Adams-Gitarrist Neal Casal und Pedal-Steel-Crack Eric Swanson in das Musikgeschehen ein. Körnig, ohne sperrig zu sein, erklingt Nicks eigenständiger Akustik-Sound, der in erster Linie von seiner markanten Stimme dominiert wird. Wer die Tiefe eines Damien Rice mag und die lyrische Größe eines Ryan Adams schätzt, liegt hier richtig. (hb)

■ (Redwinetunes/Rough Trade) CD 401893927740 // jetzt im Handel

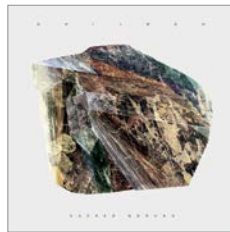


## **SKINNY LISTER** **DOWN ON DEPTFORD BROADWAY**

**IRISH FOLK** Eine häufige Gefahr bei Irish Folkbands: Wenn man nicht ausgesprochen Fan des Genres ist, ist man von der schieren Energie zunächst begeistert, doch nach wenigen Liedern klingt alles gleich. Zum Gegenbeweis treten Skinny

Lister an. Dabei legen sie mit dem großartigen „Raise A Wreck“ als Opener die Latte für sich relativ hoch – diese Energieleistung mit dem mitreißenden Mitgröhl-Refrein ist wirklich ein starker Auftakt. Doch das folgende treibende, fast schon vorbeieilende „Trouble On Oxford Street“ schafft es tatsächlich, das Level zu halten. Lange- weile wird durch wechselnde Gesangsarbeit am Mikro und geschickte Dynamik im Songwriting vermieden. Das Sextett weiß, wann es richtig Gas geben muss und wann es an der Zeit ist, kurz auf die Bremse zu treten. Ansonsten wird gefeiert, getanzt, geschunkelt, die Gläser werden in die Luft gereckt, die verflissene Liebe betrauert, und alle singen mit, bis die Gitarrensaiten gerissen und die Finger am Akkordeon blutig gespielt sind. (nie)

■ (Xtra Mile/Indigo) LP 110811 / CD 110812 // jetzt im Handel



## **HOWLING** **SACRED GROUND**

**ELECTRONICA** Nachdem das Duo Howling, bestehend aus dem Australier Ry Cuming und dem Wahl-berliner Frank Wiedemann, mit seiner Underground-

Hymne „Howling“ 2012 die Clubszene aufgewirbelt hat, tritt es nun mit seinem opulenten Debüt ‚Sacred Ground‘ an. Herrliche hypnotische Klanglandschaften dringen mit subtiler Intensität in die Gehörgänge ein, getragen von Rys ätherischen Vocals und dem akustisch-elektronischen Sound von Frank Wiedemann, der unter anderem dem Deep-House-Projekt Äme vorsteht. ‚Sacred Ground‘ steht für vieles gleichzeitig: Improvisation, Kommunikation, Schlichtheit und zufällige Momente. Als wundersame Synergie zweier Künstler, münden die handfesten elektronischen Elemente von Franks Musik in die profunde vokale Freiheit vom Ry Cuming. In ihren tiefgreifenden Kompositionen, angereichert mit warmen Streicher- und Orgelklängen, präzisen Perkussions und treibend analogen Sounds, verschmelzen ganze Genre-Welten zu einem großen Ganzen. (hb)

■ (Monkeytown/rough trade) 2LP (Ltd. White Vinyl) MTRX-CR003LPC / 2LP MTRXCR003LP / CD MTRXCR003CD // jetzt im Handel



## **NOWHERE TRAIN** **TAPE**

**AUSTRO-COUNTRY** Vor drei Jahren machte sich das Allstar-Septett Nowhere Train, bestehend aus Mitgliedern der Wiener Indie-Rock-Prominenz (Stephan

Stanzel, Frenk Lebel, Jakob Kubizek, Stefan Deisenberger), gemeinsam mit dem amerikanischen Songwritter Ian Fisher von den Ufern der Donau aus auf die Reise nach Nirgendwo. Für ihr aktuelles, zweites Album ‚Tape‘ hat sich das lose, maximal zweimal im Jahr zusammenkommende Musik-Kollektiv in der burgenländischen Cselley Mühle getroffen und ein Songwerk kreierte, das sich nicht nur vehement gegen aktuelle Trends verwehrt (analog eingespielt, keine Nachbesserungen), sondern aus den

Bausteine Alternative Country, Americana und Weltenbummler-Melodien eine neue, erfrischend unverbrauchte Form des Rock'n'Roll entstehen lässt. Dafür schreiben alle Nowhere-Train-Mitglieder Songs und übernehmen dabei jeweils auch die Vokalparts. Es ist ein ständiges Hervortreten aus der Gruppe, um sich im nächsten Moment wieder in das Ganze einzufügen. (hb)

■● (Recordbag Recordings/Cargo) LP 00082951 / CD 00082949 // jetzt im Handel



## MICHAEL PRICE ENTANGLEMENT

**CROSSOVER** Mit seinem Debütalbum 'Entanglement' erfüllte sich der experimentierfreudige Komponist, Programmierer, Arrangeur und Produzent

Michael Price den Traum, neue musikalische Territorien zu erkunden. Mit ihm am Piano, ergänzt durch Cello, Sopran- gesang, Streichorchester, Modular Synthesizer und Alltagsgeräuschen aus den Straßen von Budapest, entstand eine berauschte Kammermusikwelt, mithilfe alter Aufnahmetechnik in einmaligen Takes direkt auf Band aufgenommen. Etliche der Albumtitel basieren sowohl auf Prices Liebe zur Wissenschaft und Physik als auch auf seiner Faszination für die Tatsache, wie oft uns die Wissenschaft verblüffende Erkenntnisse über zwischenmenschliche Beziehungen aufzeigt. „Entanglement' ist ein sehr persönlicher Ausdruck meiner Obsessionen. Es gibt Struktur und Freiheit, Chaos und Kontrolle und die Schönheit uralter Instrumente, die sich teilnahmslosen Maschinen entgegenstellt“, so Michael Price, der sich als ehrlicher und verwundbarer Klangkünstler präsentiert. (hb)

■● (Erased Tapes/Indigo) LP 100911 / CD 100912 // jetzt im Handel



## TÉLÉ ROUGE TRANSFORMATION

**ELEKTRO-POP** Lasziv und dennoch luftig und leicht kommt der französisch klingende Elektro-Pop des dänischen Trios Télé Rouge daher. Auf seinem zweiten

Album 'Transformation' verbindet es die Melancholie und Schwermut Skandinaviens mit französischem Laissez-faire. Retro-Sounds, die den Hörer in die Pariser Bars und Cafés der 1960er Jahre versetzen, mutieren zu Sci-Fi-Klängen, in denen sich die Sängerin Una Skott mit unwiderstehlich schönem Timbre einklinkt. Auch wenn Paris ein gutes Stück weit von Kopenhagen entfernt ist, die Lebensart ihrer Bewohner liegt nicht weit auseinander. Die Lust auf die Liebe und das Leben gedeihen überall prächtig, und Télé Rouge, komplettiert durch die Soundtüftler Anders Mortensen und Christian Sekjaer, lassen ihre Songs in Edel-Synthies baden. Französischen Vorbildern wie Air nahe, ohne sie allerdings nur zu kopieren, sind ihre überwiegend französischsprachigen Tracks absolut discotauglich. (hb)

■● ((Divine Records/Broken Silence) LP 13710 / CD 13709 // ab 8.5. im Handel



## BLACK RAINBOWS HAWKDOPE

**STONER ROCK** Ein schwarzer Regenbogen ist ja ein Widerspruch in sich, doch voller Widersprüche ist die Musik von Black Rainbows eigentlich gar nicht. Genau

genommen folgt sie einer klaren Richtung, nämlich konsequent rockend zwischen Siebziger-Hard- und Neunziger-Desert-Rock. Ihre manchmal leicht psychedelischen Stonerhymnen sind in sich stimmig und bleiben sich auf Albumlänge treu. Dieses Album funktioniert vor allem auf voller Länge durch seine konsequente Heavy-Rock- Atmosphäre. Der Kopf nickt, der Fuß wippt, die Haare fliegen und die Gitarren dröhnen Fuzz-verzerrt aus den Boxen, während wir über die Wüstenstraße rasen. Es gibt Gitarrensoli, scheppernd polternde Drums, Hall auf dem Gesang und einen angezerrten Bass. Mit diesen Zutaten landet das italienische Trio musikalisch dann irgendwo zwischen Kyuss, Monster Magnet oder auch Fu Manchu, in deren Nachbarschaft es sich offenbar auch sehr wohl fühlt. (nie)

■● (Heavy Psych Sounds/Cargo) LP (Ltd. Purple) 00082016 / LP 00079800 / CD 00079801 // jetzt im Handel



## LIA PALE MY POET'S LOVE

**POETRY-JAZZ** Romantischen Gedichten von Heinrich Heine und Rainer Maria Rilke widmet sich die junge österreichische Jazzsängerin Lia Pale auf ihrem

neuen Album. Nachdem sie sich schon zuvor auf ihrem Debüt 'Gone Too Far' mit atmosphärischer Leichtigkeit und charmanter Erotik als eine bezaubernde Künstlerin empfahl, steigert sie jetzt nochmals ihre Qualitäten als großartige Jazzerin. Mit ihrer unverwechselbaren Stimme entwickelt sie mit dem Komponisten und Arrangeur Matthias Ruegg (ehemals Vienna Art Orchestra) neue Vorstellungen, wie man den Pfaden der Liebe musikalisch auf den Grund geht. Unter Bezug auf Texte von Heine und Rilke erzeugen sie einen Singer/Songwriter-Sound, der Europa und Amerika programmatisch zwischen lyrischer Romantik und Modern Jazz kammermusikalisch vertont. Einfühlsam changieren Pale und Ruegg sowie eine patent-potente Musikerschar durch ihre englischsprachige Poesie, die natürlich und raffiniert zugleich ist. Lia Pales Musik geht schlicht unter die Haut. (hb)

■ Universal Music Austria/Soulfood) CD 4713438 // jetzt im Handel



## ANSGAR STRIEPENS & WDR BIG BAND KÖLN UNSUNG HEROES

**JAZZ** Stets aufsehenerregend sind die Klangkonzepte der WDR Big Band Köln, die sich auf 'Unsung Heroes' dem Klang des

Ruhrgebiets annehmen. Für die improvisatorische Umsetzung von traditionellen Bergmannsliedern und Gedichten verantwortlich zeigt sich der am nördlichen Rand des Ruhrgebiets aufgewachsene Posaunist Ansgar Striepens, der mit der WDR Big Band ein künstlerisch ansprechendes Programm gestaltet. Aufgenommen im Februar 2013 im WDR Funkhaus in Köln sowie im Mai 2010 in der Kölner Philharmonie geben die zehn von Striepens arrangierten Stücke die unterschiedlichsten Stimmungen wider. Mal heroisch und hoffnungsvoll, mal düster und melancholisch, werfen die traditionellen Texte, gesprochen von Insa Rudolph und Theo Bleckmann, ein neues Licht auf die Aussagen der Lieder. Angereichert mit Industrie- und Alltagsgeräuschen wird so eine vielschichtige Klangkulisse von einer vergangenen Industriekultur erzeugt. Drei Stücke des ersten Teils des Albums sind dem legendären Architekten Helmut Jacoby gewidmet. (hb)

■ (JazzHausMusik/NRW) CD JHM233 // jetzt im Handel

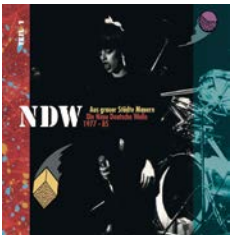


## MILENCOLIN TRUE BREW

**MELODIC CORE** Auf mittlerweile 23 Jahre Bandgeschichte können die Schweden zurückblicken, die mit ‚True Brew‘ ihr erstes Album seit ‚Machine 15‘ (2008)

dem bange wartenden Publikum präsentieren. „Pause“ kann man die Wartezeit allerdings nicht nennen, war das Quartett in der Zwischenzeit fleißig live unterwegs. Da überrascht es nicht, dass die Band alles andere als außer Form klingt. ‚True Brew‘ beschwört alte Genre-Helden wie Bad Religion, NOFX oder Pennywise herauf, präsentiert sich in einem frischen, knackigen Sound, der ohne Umwege auf den Punkt kommt – insgesamt galoppieren die Schweden genreadäquat in knapp 34 Minuten durch 13 Songs. Die Erfahrung und Reife der Musiker macht sich auch in den Texten bemerkbar. „Sense & Sensibility“ etwa thematisiert das Problem eines wachsenden Nationalismus, auch in Schweden. (da)

■● (Epitaph/Indigo) LP 110001 / CD 110002 // jetzt im Handel



## VARIOUS ARTISTS NDW – DIE NEUE DEUTSCHE WELLE 1977-85

**NEUE DEUTSCHE WELLE** „Aus grauer Städte Mauern“ ist der Untertitel dieser stil- und labelübergreifenden Sammlung von Bear Family,

das wie üblich mit seinem über 150 Seiten umfassenden Booklet einen regelrechten Bildungsanspruch hegt. Kaum eine Musikrichtung hatte die Nation so sehr gespalten wie die Neue Deutsche Welle, für die einen wahlweise zu schräg oder zu albern, für andere ein musikalischer Befreiungsschlag, Aufstand gegen eine übermächtige Musikindustrie, künstlerische Freiheit. Unbestritten bereitete die NDW den Boden für Künstler wie Herbert Grönemeyer, Die Toten Hosen oder Die Ärzte,

beeinflusste HipHop, Techno und die Hamburger Schule, erschuf die heute noch starke Independent-Szene. Insgesamt erscheinen vier Folgen, Teil 1 bringt unter dem Motto „Halt mich fest, ich werd verrückt“ 50 Lieder von Abwärts bis ZeitGeist zu Gehör, darunter nicht nur die Klassiker und Gassenhauer, sondern auch Abstruses und Eintagsfliegen. (da)

■ (Bear Family) 2CD BCD17371 // jetzt im Handel



## SCOTT MATTHEW THIS HERE DEFEAT

**SINGER / SONGWRITER** Wer selbst ein Instrument spielt und ab und zu einen eigenen Song schreibt, kennt das Gefühl vermutlich: in emotionalen Ausnahmesituationen positiver und negativer Art ist man versucht, Songs eben darüber zu schreiben. Scott Matthew erteilt im Titeltrack „This Here Defeat“ Trennungssongs eine kleine Absage. „No I won’t write a song, to tell the world, that you are gone“, singt er zu melancholischen, aber zugleich entspannten Balladenklängen – und tut es so ironischerweise doch. Der Großteil seines neuen Albums ist in typischer Manier in düstere akustische Klänge gehüllt. Es sind Lieder über Erinnerungen und das Vermissen. Aber auch davon zu versuchen, diesen Gefühlen zu entkommen. Am „schwungvollsten“ kommt das noch in „Bittersweet“ daher. Die Abwesenheit der großen Liebe bleibt aber auch in diesem Moment allgegenwärtig. Höhepunkt der Musik gewordenen Sehnsucht ist „Here We Go Again“, das nicht nur gesanglich an jüngere Balladengroßtaten eines David Bowies erinnert. (nie)

■● (Glitterhouse/Indigo) LP+CD 998841 / CD 998842 // jetzt im Handel



plattenladen  
**TIPPS**

DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT AM

**05.06.2015**

**WWW.PLATTENLADENTIPPS.DE**



## DISCY, LANDSBERG

Erst im März haben Edmund Epple und sein Team ein neues, 120 Quadratmeter großes Ladenlokal in der Fußgängerzone bezogen. Discy versteht sich nicht nur als Plattenladen, sondern auch als kulturelle Inspirationszone. Das Angebot besteht aus einer handverlesenen Auswahl an aktueller Musik, Büchern und Filmen. Dabei orientiert sich das Repertoire weniger an Bestsellerlisten als an Qualität und künstlerischer Relevanz. Die Musikauswahl umfasst natürlich auch eine ganze Reihe von Klassikern und echten Perlen der Musikgeschichte, sowohl auf CD wie auch auf Vinyl. Die Fensternischen des historischen Gebäudes sind mit Hör- und Lesenischen versehen worden und laden ein zum Verweilen und Fachsimpeln mit Gleichgesinnten.

**PLATTENLADENTIPP: Barr Brothers – Sleeping Operator:** Ein fantastisches Amalgam aus Americana Folk-Rock und westafrikanischen Einflüssen, jetzt schon ein Meilenstein der neueren Musikgeschichte.

■ discy, Herzog-Ernst-Str. 179 b, 86899 Landsberg, Telefon: 08191-92 20 42, Fax: 08191-92 10 90, www.discy.de, Mail: info@discy.de, Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10 bis 19 Uhr, Samstag 9.30 bis 18 Uhr

## PLATTENLÄDEN

K = Klassiksortiment | T = Ticket-Händler

■ K, 01067 Dresden, **Opus 61**, Wallstr. 17-19, 0351-4861748 ■ K, 01326 Dresden, **Sweetwater**, Friedrich-Wieck-Str. 4, 0351-2641270 ■ 02763 Zittau, **CD Studio Zittau**, Markt 13, 03583-704200 ■ 03238 Finsterwalde, **aktiv disCOVER**, Berliner Str. 19, 03531-8687 ■ K, 04109 Leipzig, **Gewandhausshop**, Augustusplatz 8, 0341-1270396 ■ K, 10629 Berlin, **Oldschool**, Walter-Benjamin-Platz 2, 030-88675944 ■ T, 10719 Berlin, **City Music – Music Store Berlin**, Kurfürstendamm 206-207, 030-88716677 ■ K, 10777 Berlin, **L&P Classics**, Welsersr. 28, 030-88043043 ■ K, 10785 Berlin, **Shop in der Berliner Philharmonie**, Herbert-von-Karajan-Str. 1, 030-25488131 ■ T, 10823 Berlin, **Dodo Beach**, Vorbergstr. 8, 030-78099876 ■ 15517 Fürstenwalde, **Musik & Buch Wolff**, Eisenbahnstr. 140, 03361-710957 ■ T, 15711 Königs Wusterhausen, **Musikladen & Theaterkasse**, Bahnhofstr. 10, 03375-202515 ■ K, 20354 Hamburg, **Hanse CD Musik im Hanse-Viertel**, Große Bleichen 36, 040-340561 ■ KT, 21244 Buchholz, **Smile Records**, Bremer Str. 1, 04181-38136 ■ K, 23552 Lübeck, **Klassik-Kontor**, Königstr. 115, 0451-705976 ■ T, 23552 Lübeck, **Pressezentrum Lübeck**, Breite Str. 79, 0451-7996070 ■ T, 23795 Bad Segeberg, **Sound-Eck**, Oldesloer Str. 19, 04551-94836 ■ 24103 Kiel, **Blitz Records**, Hopfenstr. 71, 0431-96666 ■ K, 24103 Kiel, **Ruth König Klassik**, Dänische Str. 7, 0431-95280 ■ 28195 Bremen, **Hot Shot Records**, Knochenhauerstr. 20-25, 0421-704730 ■ K, 34117 Kassel, **Bauer & Hieber**, Ständeplatz 13 (im Musikhaus Eichler), 0561-7815313 ■ T, 35683 Dillenburg, **musicbox**, Hauptstr. 83, 02771-24467 ■ K, 37073 Göttingen, **TonKost**, Theaterstr. 22, 0551-49569950 ■ K, 38100 Braunschweig, **Buchhandlung Graff**, Sack 15, 0531-4808950 ■ 42551 Velbert, **Musik Schallowetz GmbH**, Friedrichstr. 212, 02051-4457 ■ T, 44787 Bochum, **DISCover**, Untere Marktstr. 1, 0234-65533 ■ K, 44787 Bochum, **aktiv-Musicpoint GmbH**, Kortumstr. 97 (Citypassage), 0234-14430 ■ K, 45127 Essen, **ProustWÖRTER+TÖNE**, Am Handelshof 1, 0201-8396840 ■ 47533 Kleve-Materborn, **CD Line** (Leselust), Dorfstr. 2, 02821-5908712 ■ K, 47798 Krefeld, **Sym-Phon**, Ostwall 122, 02151-28888 ■ 47829 Krefeld, **Halfspeed Krefeld**, Linner Str. 1, 02151-8916392 ■ KT, 48143 Münster, **Jörgs CD Forum**, Alter Steinweg 4-5, 0251-58889 ■ K, 53111 Bonn, **Beethoven-Haus**, Bonngasse 18, 0228-9817537 ■ T, 53111 Bonn, **Mr. Music**, Maximilianstr. 24, 0228-690901 ■ T, 53474 Bad Neuenahr, **aktiv-musik Plattenkiste**, Poststr. 7, 02641-24086 ■ T, 53773 Hennef, **adventure music-tickets-games**, Marktplatz 29, 02242-868140 ■ K, 54290 Trier, **Christian Reisser**, Fleischstr. 30/31, 0651-978450 ■ K, 55116 Mainz, **Mainzer Musikalienzentrum**, Große Langgasse 1, 06131-9129990 ■ K T, 55543 Bad Kreuznach, **Engelmayer Aktiv Musik**, Mühlenstr. 1, 0671-32268 ■ T, 59955 Winterberg, **Die Schallplatte**, Hellenstr. 48, 02981-1326 ■ K, 60311 Frankfurt/Main, **CDs Am Goethehaus**, Am Salzhaus 1, 069-287606 ■ K, 64283 Darmstadt, **CD Lounge**, Wilhelminenstr. 25, 06151-291705 ■ K, 77652 Offenbach, **La Musica**, Kleine Langgasse 5, 0611-3605667 ■ KT, 65366 Geisenheim, **All My Music Plattenstübchen**, Behlstr. 9, 06722-6565 ■ K, 66111 Saarbrücken, **Musikhaus Arthur Knopp**, Futterstr. 4, 0681-9101012 ■ 66740 Saarlouis, **PHONAC**, Großer Markt 1 (Galerie Kleiner Markt), 06831-122191 ■ KT, 72070 Tübingen, **Rimpo Tonträger**, Ammergasse 23, 07071-23456 ■ KT, 76133 Karlsruhe, **Musik Schlaile**, Kaiserstr. 175, 0721-130226 ■ K, 77652 Offenbach, **La Musica**, Lange Str. 38, 0781-6392805 ■ KT, 77694 Kehl, **aktiv Musik & mehr**, Blumenstr. 2 (Centrum am Markt), 07851-483122 ■ K, 79098 Freiburg, **Compact Disc Center GmbH**, Schiffstr. 8, 0761-37171 ■ K, 79098 Freiburg, **Rombach Klassik**, Bertoldstr. 10, 0761-45002449 ■ 84359 Simbach/Inn, **H&M Tonträger**, Passauer Str. 10, 08571-3986 ■ T, 84489 Burghausen, **Master's Elektromarkt GmbH**, Burgkirchener Str. 66, 08677-980080 ■ K, 86152 Augsburg, **Anton Böhm & Sohn**, Ludwigsstr. 15, 0821-5028421 ■ 86899 Landsberg **Discy** Herzog-Ernst-Str. 179 b ■ 91054 Erlangen, **Bongartz**, Hauptstr. 56, 09131-9080520 ■ 91054 Erlangen, **Der Schallplattenmann**, Fahrstr. 12-23, 09131-4000868 ■ K, 91054 Erlangen, **Musica records & books**, Paulistr. 8, 09131-816130 ■ K, 99084 Erfurt, **Bauer & Hieber Musikalienzentrum Erfurt**, Anger 77, 0361-6638239 ■ K, 99423 Weimar, **Musikhaus 19**, Geleitstr. 19, 03643-83500 ■

# MUMFORD & SONS

WILDER MIND



MUMFORD & SONS

WILDER MIND

*Jetzt  
im  
Handel*



Als LP, CD und  
Limited Deluxe Edition.